



Die Zahl der Langzeitarbeitslosen steigt wieder.

Bernhard Bereuter
AMS-Geschäftsführer

GREEN CAMPUS
Neue Ausbildungen am Digital Campus. ▶ Seite 9

KONSUMENT
Wohnungseigentum: neue Regeln
▶ Seiten 12, 13

AK MACHT'S MÖGLICH

Entspannt in die Pension

Über 4000 Frauen und Männer werden heuer nach einem reichen Arbeitsleben in Vorarlberg ihre verdiente Pension antreten. Damit das glattgeht und sie weder Antrag noch Fristen übersehen, bietet die AK umfassend Orientierung auf dem Weg in die Pension an.

▶ Seiten 4, 5



Fotos: A.Rochau / stock.adobe.com

Umfrage: AK als sicherer Partner wertgeschätzt

Mit 67 Prozent liegt AK im Vertrauensindex uneinholbar vorn – Menschen klagen über hohen Preisdruck

VERTRAUEN. Die Menschen, denen die steigenden Preise arg zu schaffen machen, die sich vor steigendem Druck am Arbeitsplatz und vor wachsender sozialer Kälte fürchten, diese Menschen brauchen einen festen Partner. Die jüngste Studie des Meinungsforschungsinstituts Dr. Berndt im Auftrag der AK spiegelt die ganze Verunsicherung der Bevölkerung wider. Und sie stellt den meisten Institutionen, die vor langer Zeit noch Orientierung boten, ein

verheerendes Zeugnis aus. Nur sechs Prozent der Befragten schenken den politischen Parteien Vertrauen, acht Prozent der Regierung und dem Parlament. Gerade mal 15 Prozent vertrauen der katholischen Kirche, 17 Prozent den Zeitungen, 19 Prozent Rundfunk und Fernsehen.

Angeführt wird der Vertrauensindex von den Gewerkschaften, die immerhin auf das Vertrauen von 40 Prozent der Befragten setzen können, und von der AK: 67 Prozent ga-

ben an, dass sie sich auf ihre Arbeiterkammer verlassen können. Nur 12 Prozent der Befragten glauben das eher nicht.

Kompliment und Auftrag

Nach den heftigen Monaten der Pandemie, die noch immer nicht überwunden ist, freut das AK-Präsident Hubert Hämmerle „im Namen unseres ganzen Teams“ gewaltig. „Das ist Kompliment und Auftrag zugleich.“ Denn die AK-Umfrage legt auch of-

fen, wo die Menschen der Schuh drückt. Da erweisen sich Lebensmittel-, Energie- und Wohnungskosten als erdrückend. Da haben sich in manchen Herzen Ängste hartnäckig eingenistet: vor dem wachsenden Druck, vor der Kürzung sozialer Leistungen, vor einer Pension, die sich nach einem langen Arbeitsleben als nicht tragfähig erweisen könnte. „In all diesen Themen wollen wir uns weiter starkmachen“, bekräftigt Hämmerle. ▶ Seiten 2, 3



UNMUT Heinzle verärgert: KV-Verhandlungen wieder gescheitert!
▶ Seite 16

ZEITWORT

Nur bitte kein PR-Gag!

100 Menschen bilden „Mini-Österreich“. Die Statistik hat sie ausgewählt. Der Jüngste ist 17, der Älteste 79 Jahre alt. Da sitzen Selbstständige neben Angestellten und Arbeitslosen, Pflichtschulabsolvent:innen neben Akademiker:innen. Sie kommen aus allen Teilen Österreichs, manche ursprünglich aus dem Ausland. Diese 100 bilden den „Klimarat der Bürgerinnen und Bürger“, der die Klimapolitik Österreichs mitbestimmen soll. Bürgerbeteiligungsprozesse sind modern. Sie haben freilich auch ihre Tücken. Denn mitunter kommt etwas dabei heraus. Also Forderungen zum Beispiel oder mit Verve vertretene Ideen. Das ist dann oft der Augenblick, in dem der Bürgermeister einen düsteren Blick auf jenen Stadtrat wirft, der ihm die Chose eingebrockt hat. So scheitert Jugendbeteiligung etwa mancherorten am Wunsch nach einem Skaterplatz. Der Klimarat ist eine prima Idee. Vor allem substanzvoll soll er was hergeben, denn politische PR haben und hatten wir genug. tm

Insolvenzen in Österreich 2021

gesamt 2021, Veränderung zum Vorjahr in Prozent

	Firmen		Private	
Wien	1201	↑ +5,4 %	2794	↑ +0,5 %
Niederösterreich	615	↑ +11,0 %	1076	↓ -15,1 %
Burgenland	119	↓ -0,8 %	135	↑ +2,3 %
Steiermark	360	↓ -8,4 %	922	↑ +3,2 %
Kärnten	141	↓ -23,0 %	556	↓ -10,3 %
Oberösterreich	262	↓ -11,2 %	989	↓ -5,0 %
Salzburg	163	↓ -13,3 %	303	↓ -24,6 %
Tirol	164	↑ +1,9 %	528	↑ +13,8 %
Vorarlberg	51	↓ -30,1 %	354	↓ -5,3 %
Österreich	3076	↓ -1,0 %	7657	↓ -4,0 %

Grafik: Die Infografiker, Quelle: Creditreform

Ihr Kontakt zur AK Vorarlberg

Telefon zum Ortstarif 050/258
Mitgliederservice – 1500
Info Arbeitsrecht – 2000
Insolvenzrecht – 2100
Sozialrecht – 2200
Lehrling/Jugend – 2300
Arbeitsrecht Feldkirch – 2500
Familie/Frau – 2600
Konsumentenschutz – 3000
Steuerrecht – 3100
AK Bregenz – 5000
AK Dornbirn – 6000
AK Bludenz – 7000
Bildung: wieweiter.at – 4150

www.ak-vorarlberg.at

[f/akvorarlberg](https://www.facebook.com/akvorarlberg)

[y/AKVorarlberg](https://www.youtube.com/AKVorarlberg)

LEITARTIKEL

Worauf besonders zu achten ist

Unter dem Wolkengebirge der Pandemie ist jeder Lichtstrahl an Heiterkeit hilfreich. Wenn also die neue Homeoffice-Verordnung 4,3 Millionen Beschäftigte dazu auffordert, beim Betreten der Arbeit darüber nachzudenken, ob sie nicht lieber wieder umdrehen sollten, hat das schon beinahe therapeutische Wirkung. Tatsächlich besagt der Paragraf 11 der „6. Novelle zur 6. Covid-19-Schutzmaßnahmenverordnung“, dass „beim Betreten von Arbeitsorten besonders darauf zu achten ist, dass die berufliche Tätigkeit vorzugsweise außerhalb der Arbeitsstätte erfolgen soll, sofern dies möglich ist und Arbeitgeber:in und Arbeitnehmer:in



Was wirklich besonders zu beachten ist beim Homeoffice, fordert vielmehr die Unternehmer:innen.



Rainer Keckeis
Direktor der AK Vorarlberg

über die Arbeitsverrichtung außerhalb der Arbeitsstätte ein Einnehmen finden“. Die Kultur hat es auch deshalb schwer in diesen Tagen, weil einzelne Zweige wie das Kabarett beinahe brotlos geworden sind. Dabei gäbe es im Umfeld vom Homeoffice durchaus „besonders Beachtenswertes“. Die örtlichen Umstände zum Beispiel: Wie ist das mit Homeoffice am Küchentisch mit zwei Kindern und dem Partner vis-à-vis? Oder die Arbeitszeiten: Stößt Homeoffice mitunter das Tor auf zur maximalen Entgrenzung mit E-Mails und Anrufen rund um die Uhr? Oder die technische Ausstattung: Wie viele Arbeitnehmer:innen werden von ihren Unternehmen auch wirklich professionell ausgestattet bzw. wie oft treffen sich Beruf und Schulaufgaben und mehr auf ein und demselben privaten PC? Und vor allem: Haben Heimarbeiter:innen vernünftige schriftliche Vereinbarungen für ihr Homeoffice, das sie ja zur Sicherheit aller und zum Nutzen des Unternehmens leisten? Die bestehende Homeoffice-Regelung ist gut, in kleinen Passagen sogar unterhaltsam. Was besonders beachtenswert wäre, geschieht freilich zwischen Firma und Mitarbeiter:in. Es rührt an die alte Frage von Obsorge und Vertrauen.

► **E-Mail:** direktion@ak-vorarlberg.at

GASTKOMMENTAR

Solidaritätskompetenz erlernen

Selten war es so herausfordernd, zuversichtlich ins neue Jahr zu starten. Wir alle leben derzeit einen Alltag, der uns auf vielfältige Weise belastet. Längst haben wir realisiert, dass es nicht nur Kraft und Geduld braucht, um die aktuelle Krise zu meistern, sondern wir uns gemeinsam als Gesellschaft bewähren müssen. Ich frage mich, wie viel „Solidaritätskompetenz“ in uns steckt und wie sie entsteht.

Kulturelle Bildung ist kein Ass im Ärmel, das Krisen löst. Aber sie festigt das Fundament, auf das eine Gesellschaft bauen kann.



Frauke Kühn
literatur:vorarlberg netzwerk
Geschäftsführung

Für ein solidarisches Miteinander ist es aus meiner Sicht wichtig, dass wir uns schon früh als Teil einer Gemeinschaft erleben, in der Mitgefühl und Zusammenhalt gelebte Werte darstellen und in der kritisches wie kreatives Denken, Diskurs- und Konfliktfähigkeit geschätzte Kompetenzen sind. Das Erleben dieser Werte und das Erlernen dieser Kompetenzen muss im Alltag aber kontinuierlich Raum erhalten. In Vorarlberg ermöglichen viele Bildungsinstitutionen und Lehrbetriebe jungen Menschen diese Erfahrungen in Form kultureller Projekte. Sie räumen damit der kulturellen Bildung einen hohen Stellenwert ein. Ich beobachte dort Heranwachsende, die miteinander reden, sich auf gemeinsame Ziele einigen, Probleme lösen, Talente einbringen, das Scheitern riskieren, das Gelingen feiern und sich durch den gemeinschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Kulturelle Bildung ist kein Ass im Ärmel, das Krisen löst. Aber sie festigt das Fundament, auf das eine Gesellschaft bauen kann, wenn es draufankommt.

► **Info:** Seit vier Jahren ist literatur:vorarlberg netzwerk ein virtuelles Dach über der Literaturlandschaft Vorarlbergs. Jetzt entsteht in der Villa Iwan und Franziska Rosenthal in Hohenems eine analoge Heimat. Bis dahin lohnt ein Besuch auf www.literatur.at

AK: Ein starker Partner in Tagen der Unsicherheit

Sorgen plagen die Menschen. Drei von vier Arbeitnehmer:innen fürchten wachsenden Druck am Arbeitsplatz, 67 Prozent den Abbau sozialer Leistungen. Für 63 Prozent sind die Pensionen alles andere als sicher. Gewiss, diese Ängste gab es immer. Aber seit zwei Jahren liegt die Pandemie wie ein verdüsternder Schatten über allem. Da sind verlässliche Partner gefragt. Das schätzen die Menschen an ihrer AK. Die neueste Berndt-Umfrage unterstreicht das eindrucksvoll.

VERTRAUEN. In zwei intensiven Jahren haben Pandemie und innenpolitische Querelen den reichen Gabentisch der österreichischen Sicherheiten abgeräumt. Nur das blieb: „Nix ist fix.“ Was heute gilt, ist morgen passé. Alle hangeln sich mühsam von einer vermeintlichen Gewissheit zur nächsten. Denn Covid-19 stellt alles in Frage: von der persönlichen Gesundheit über Beziehungen bis zum Arbeitsplatz.

Vertrauensverluste

Vor diesem Hintergrund fielen die Imagewerte von Institutionen in der jüngsten Berndt-Umfrage in den Keller. Kaum einer bleibt verschont. Die Vertrauenskrise, die Österreich schon vor Beginn der Pandemie überschattet hat, drückt



Nach Ausbruch der Pandemie hat die AK mit dem Land einen Härtefonds eingerichtet. Die direkte Hilfe blieb in Erinnerung.

ten Halt finden, die AK ist offenbar eines davon. „Auch wir haben an

dass vor allem die Rechtsberatung der AK neben Konsumentenschutz und Weiterbildung hohes Ansehen genießt. Vier von fünf Befragten reißen sie auf Platz 1 ihrer Prioritäten.

Wir danken den Menschen für das hohe Vertrauen und geben uns weiterhin Mühe, es täglich zu rechtfertigen.

Hubert Hämmerle
Präsident der AK Vorarlberg



sich in nackten Zahlen aus. Rundfunk und Fernsehen müssen einen Vertrauenssaldo von -21 Prozent hinnehmen, die katholische Kirche -30, Regierung und Parlament -56 und politische Parteien -57, Medien/Zeitungen -24 Prozent. Selbst Banken und Versicherungen laborieren noch immer mit einem leichten Saldo von minus einem Prozent am Imageschaden, den die Bankenkrise 2008 hinterlassen hat.

Es gibt nicht viele Fundamente, auf denen die Menschen noch fes-

unsere exzellenten Werte der Vorjahre nicht mehr ganz anknüpfen können“, gibt AK-Präsident Hubert Hämmerle unumwunden zu. Aber 67 Prozent der Befragten haben mehr Vertrauen, nur 12 Prozent weniger. Dies ergibt einen Saldo von plus 55 Prozent. „Das ist ein hohes Kompliment vor allem an die Kolleg:innen in den Fachabteilungen, die teilweise unter schwierigsten Bedingungen unsere Mitglieder beraten haben.“ Den Folgen der Pandemie am Arbeitsmarkt ist geschuldet,

► **AK stark für Sie** Alle Informationen, Kontakte und Services finden Interessierte rund um die Uhr auf unserer Website unter <https://vbg.arbeiterkammer.at>. Telefonisch erreichen Sie uns unter 050/258-0 oder 05522/306-0

Berndt-Umfrage

13 Interviewer:innen des Meinungsforschungsinstitutes Dr. Edwin Berndt haben gegen Ende 2021 in 405 ausführlichen Befragungen im Auftrag der AK das Image der Arbeiterkammer Vorarlberg als Interessenvertretung ergründet. Auch die Ängste in der Bevölkerung waren ein Thema.



Mal war die Beratung nur maskiert und durch eine Trennscheibe möglich, mal blieben nur mehr die digitalen Kanäle offen. Aber die AK hat ihre Dienstleistungen nie eingestellt.



AK als Interessenvertretung

Frage: „Die AK vertritt die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gegenüber Politik und Wirtschaft. Macht sie das Ihrer Meinung nach ...?“

	2021
1 = sehr gut	36
2 = gut	38
Summe: (sehr) gut	74
3 = eher schlecht	9
4 = sehr schlecht	6
weiß nicht	11
Summe	100

Kosten machen Haushalten derzeit schwer zu schaffen

Konsument:innen beklagen Preiserhöhungen bei Energie, Wohnen und Lebensmitteln – Haushalte teils überfordert – AK als Interessenvertretung geschätzt

NÖTE. 74 Prozent der Befragten geben die Zensuren 1 oder 2 (Sehr Gut bzw. Gut), wenn es um die Interessenvertretung der Arbeitnehmer:innen gegenüber Politik und Wirtschaft geht. Wie dringend eine schlagkräftige Interessenvertretung benötigt wird, beweist ein Blick auf die aktuellen Nöte der Menschen und auf ihre Befürchtungen.

Da zählt jeder Cent

Demnach reicht jedes siebte Familieneinkommen gar nicht mehr aus, um die anfallenden Kosten zu decken. 26 Prozent der Befragten kommen gerade mal so über die Runden.

Frauen sind mit 51 Prozent stärker betroffen als Männer mit 31 Prozent. Frauen verdienen – auch bei gleicher Qualifikation und Leistung – im Durchschnitt teilweise noch immer erheblich weniger als Männer. Im hohen Maße armutsgefährdet sind in Vorarlberg die Alleinerzieher:innen (rund 12.000).

Energiepreise belasten

Am meisten belastet werden die Haushalte durch Preiserhöhungen bei Lebensmitteln (42 Prozent), dann durch Energie mit 31, hierauf Wohnen mit 25 Prozent. Energie verweist Wohnen aktuell auf Platz

drei. Dazu muss man anmerken, dass sich die Preise für Energieträger – insbesondere für Heizöl und Treibstoffe – von 2014 bis 2016 noch stark verbilligt hatten. Benzin und Treibstoff kosteten um 2014 pro Liter noch 1,40 Euro und mehr, danach über einen längeren Zeitraum nur 0,90 bis rund 1 Euro – allerdings mit steigender Tendenz. 2021 sind die Treibstoffpreise gegenüber dem Vorjahr um 40 bis 50 Prozent angestiegen (1,50 bis 1,60 Euro je Einheit).

► **AK stark für Sie** Tipps und Infos rund um Kosten und Preise unter <https://vbg.arbeiterkammer.at/beratung/Konsumentenschutz>

Beliebtheit wichtiger Institutionen in Österreich

Frage: „In Österreich gibt es verschiedene Institutionen. Wie groß ist Ihr Vertrauen in diese Einrichtungen? Haben Sie z. B. ... in Banken und Versicherungen, Gewerkschaft, Regierung, Arbeiterkammer usw. eher mehr Vertrauen oder weniger Vertrauen?“

Institutionen	eher mehr Vertrauen	eher weniger Vertrauen	weder noch	weiß nicht	Summe	Saldo/Differenz
Arbeiterkammer	67	12	14	7	100	55
Banken und Versicherungen	29	30	33	8	100	-1
Rundfunk und Fernsehen	19	40	32	9	100	-21
Gewerkschaft	40	25	26	9	100	15
katholische Kirche	15	45	30	10	100	-30
Regierung und Parlament	8	64	22	6	100	-56
politische Parteien	6	63	25	6	100	-57
Medien/Zeitungen	17	41	36	6	100	-24

Ängste vor negativen Entwicklungen im Zeitvergleich

Frage: „Ich nenne Ihnen jetzt einige denkbare Entwicklungen, die von manchen Leuten befürchtet werden. Befürchten Sie diese Entwicklungen selbst auch eher oder eher nicht?“

Befürchtet diese Entwicklungen selbst auch

	2002	2005	2007	2008	2011	2013	2016	2021
mehr Leistungsdruck am Arbeitsplatz	80	90	85	82	83	87	77	74
Abbau von sozialen Leistungen	82	86	77	75	80	83	69	67
starke Kürzungen der Pensionen	82	80	78	74	62	76	68	63
steigende Kriminalität	65	83	86	70	61	70	70	60
Extremismus und Gewalt	68	83	72	66	57	67	62	51
Arbeitslosigkeit	43	63	50	54	43	62	58	64
Verlust des sozialen Friedens	49	69	60	56	53	61	57	46
Überfremdung durch Ausländer	46	69	68	70	62	68	65	67
Verlust der inneren Werte	38	38	38	49	35	51	54	58
Verminderung der Berufschancen	34	62	54	48	45	54	47	53
Terror	42	71	60	44	31	36	55	41

JOB-BAROMETER DER AK UND DES AMS VORARLBERG



Rückgang, wohin das Auge schaut.

Ende Dezember zählte Vorarlberg noch 10.170 Arbeitssuchende. Das sind um 5525 oder 35,2 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ausbildung boomt. Knapp 400 Personen satteln eben in den Bereich Gesundheit und Pflege um.



Ausbildungen wie die zum/zur Staplerfahrer:in werden angeboten und gefördert.

Vor allem Tourismus hat wieder Jobs angeboten

AUSSICHTEN. Die Entwicklung stimmt ihn optimistisch: 4374 Frauen waren Ende 2021 auf der Suche nach Arbeit, „das sind um 38,5 Prozent weniger als im Vorjahr“, betont AMS-Geschäftsführer Bernhard Bereuter. Bei den Männern kaum schlechter: 5796 Arbeitslose bedeuten ein Minus von 32,5 Prozent gegenüber Dezember 2020.

Tourismus erholt sich

Den größten Rückgang verbucht Bereuter im Tourismus, „dort ist die Zahl der Arbeitslosen binnen Jahresfrist um 75,6 Prozent oder 2220 Menschen gesunken“. Zur Erinnerung: Vor einem Jahr waren Gaststätten und Hotels aufgrund der Corona-Pandemie für den Publikumsverkehr tabu.

Aber auch in anderen Branchen verzeichnet das AMS eine Besserung der Arbeitslosenzahlen: Reinigungsberufe -33 Prozent, Handel -30, Metall- und Elektroberufe -26 Prozent, Büroberufe -25 Prozent. Bau- und Baunebengewerbe -18 Prozent.

Chancen für Junge

Auch bei den jüngsten Beschäftigten hat sich die Lage gebessert. Im Augenblick sind 1342 Menschen unter 25 auf Jobsuche. „Ein Drittel weniger als noch vor einem Jahr“, Bereuter zufolge kommen statistisch betrachtet derzeit „1,1 Lehrstellensuchende auf eine offene Lehrstelle“.

In allen Bereichen setzt das AMS auf Weiterbildung. Und die Bemühungen fruchten. Knapp 700 Frauen und Männer befinden sich derzeit in Ausbildung, allein im Bereich Gesundheit und Pflege sind es über 400, die

von Assistenzberufen bis zur Diplomkrankpflege neue Wege gehen. In der Zukunftsstiftung Vorarlberg werden derzeit laut Bereuter über 100 Personen ausgebildet.

Tourismus erholt sich

Doch bei aller Euphorie bleibt der dicke Wermutstropfen nicht aus. Bereuter denkt an die 2543 Langzeitarbeitslosen, die Ende Dezember 2021 seit einem Jahr und länger ohne Beschäftigung waren. Gewiss, im April des Vor-



„Langzeitarbeitslose brauchen jetzt alle Unterstützung. Oft haben sie noch zusätzlich andere Probleme.“

Bernhard Bereuter
AMS-Geschäftsführer

jahres lag der bislang absolute Höhepunkt bei 3430. „Seither ist die Zahl der Langzeitarbeitslosen monatlich gesunken, seit November 2021 steigt sie aber wieder.“ Diese Menschen brauchen alle Unterstützung, denn oft stehen der Arbeitssuche gewichtige andere Probleme entgegen: familiäre Schwierigkeiten, Schulden, Krankheit. Trauriges Fazit: „Mit der Dauer der Arbeitslosigkeit steigt der Individualisierungsgrad und die Intensität der Betreuung.“

Eine Kooperation von AK Vorarlberg und AMS Vorarlberg



WICHTIGE NEUIGKEITEN IM ARBEITS- UND SOZIALRECHT

- 1 Geringfügig Beschäftigte** (Monatslohn bis 485,85 Euro), die sonst nicht pflichtversichert sind, können sich auf Antrag in der Kranken- und Pensionsversicherung zu einem Pauschalbetrag selbst versichern. Das kostet sie 2022 einmalig 68,59 Euro. Sie haben dann auch Anspruch auf Krankengeld und Wochengeld.
- 2** Für das Jahr 2023 beträgt das **E-Card-Serviceentgelt** 12,95 Euro. Es wird im November 2022 eingehoben.
- 3** Für Zeiten der Kinderziehung, des Präsenz- und Zivildienstes sowie für die Pflege naher Angehöriger gibt es eine fixe **Beitragsgrundlage im Pensionskonto**. Sie beträgt im Jahr 2022 monatlich 2027,75 Euro. Daraus resultiert pro Jahr dieser Versicherungszeit ein monatlicher Pensionsanspruch von 30,94 Euro.
- 4** Die **telefonische Krankmeldung** bleibt vorerst. Dafür haben die Arbeitnehmervertreter:innen gekämpft. Patient:innen können per Telefon krankgeschrieben werden und müssen nicht persönlich in der Ordination erscheinen. Dies gilt vorerst bis Ende Februar 2022.
- 5** Bei der Wiederaufnahme einer gesundheitsberuflichen Erwerbstätigkeit ab dem 11. März 2020 ausschließlich zur Bewältigung der Coronavirus-Pandemie fällt die **Korridor-, Schwerarbeits- oder vorzeitige Alterspension** nicht weg, wenn ein entsprechender Antrag oder eine schriftliche Mitteilung des Dienstgebers bzw. der Dienstgeberin der PVA übermittelt wird. Dies gilt für Personen, die bereits in Pension sind, auch für Zeiträume im Jahr 2022.
- 6** Die Dazuverdienstgrenze zum einkommensabhängigen **Kinderbetreuungsgeld** beträgt seit 1. Jänner 2022 pro Kalenderjahr 7600 Euro. Eine geringfügige Beschäftigung neben dem Bezug ist möglich.
- 7** Auch bei der **Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld** wurde für den beziehenden Elternteil mit 1. Jänner 2022 die Dazuverdienstgrenze auf 7600 Euro bezogen auf das Kalenderjahr erhöht
- 8** Personen, die im Dezember 2021 eine **Ausgleichszulage** zu ihrer Pension bezogen haben, erhalten eine Einmalzahlung von 150 Euro. Diese wird gemeinsam mit der Pensionszahlung zum 1. März 2022 ausbezahlt. Eine Antragstellung ist daher nicht nötig.
- 9** Auch Studierende, die für November 2021 **Studienbeihilfe** oder ein Mobilitätsstipendium beziehen, erhalten ohne Antrag zusätzlich eine Einmalzahlung von 150 Euro.
- 10** Erhöhung des monatlichen **Pflegegeldes** ab 1.1.2022:

Stufe 1	165,40 Euro
Stufe 2	305,00 Euro
Stufe 3	475,20 Euro
Stufe 4	712,70 Euro
Stufe 5	968,10 Euro
Stufe 6	1351,80 Euro
Stufe 7	1776,50 Euro

Neu: Frühstarterbonus

ERSATZ. Ende 2021 ist die Möglichkeit ausgelaufen, vor dem Regelpensionsalter ohne Abschläge in Pension zu gehen. Als Ersatz gibt es seit 1.1.2022 den Frühstarterbonus, einen Zuschuss für Menschen, die sehr früh zu arbeiten begonnen haben. Wenn Sie zwischen dem 15. und 20. Geburtstag bereits gearbeitet und in dieser Zeit mindestens zwölf Beitragsmonate aufgrund einer Erwerbstätigkeit in der Pensionsversicherung erworben haben sowie im Laufe Ihres Erwerbslebens 25 Beitragsjahre aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben, dann haben Sie Anspruch auf den Frühstarterbonus. Der Bonus beträgt 1 Euro für jeden Beitragsmonat aufgrund einer

Erwerbstätigkeit vor dem 20. Lebensjahr, maximal 60 Euro.

Dieser Frühstarterbonus wird bei Zuerkennung einer Pension berechnet und ist Teil der Pensionsleistung. Der Frühstarterbonus ersetzt die bis Ende 2021 geltende Möglichkeit, unter gewissen Voraussetzungen vor dem Regelpensionsalter ohne Abschläge in Pension gehen zu können. Aber Achtung: Wer am 31. Dezember 2021 die 45 Erwerbsjahre für die Abschlagsfreiheit erfüllt, aber noch nicht das 62. Lebensjahr erreicht hat, kann trotz Auslaufen der Regelung später abschlagsfrei in Pension gehen. Die abschlagsfreie Pension vor dem Regelpensionsalter schließt jedoch den Anspruch auf den Frühstarterbonus aus.

Damit auf dem Weg Pension nichts s

Mehr als 80.000 Vorarlberger:innen sind in Pension. Vergangenes Jahr kamen rund 4200 hinzu. Manche schmieden lange vorher schon Pläne. Die reichen vom Aufbau der Modelleisenbahn bis zur Weltumsegelung. Andere vermeiden das Thema. Angst vor dem Pensionschock? Oder wissen sie gar nicht, wie das formal geht? Die AK ist da gerne behilflich.



Nach einem langen Arbeitsleben die Pension genießen – das gelingt aus dem Arbeitsleben reibungslos vonstatten geht.

BERATUNG. Die AK Vorarlberg macht angehende Pensionist:innen gerne sanft mit dem rechtlichen Rahmen des Übertritts vertraut. Das tun wir tagtäglich in der Beratung und rund um die Uhr mit einem großen Online-Angebot. Am 13. Jänner 2022 widmeten sich Dr. Brigitte Hutterer, Franz Beck und Jürgen Lehner in einem Live-Talk den Fragen der User:innen.

Die Leiterin der Sozialrechtsabteilung in der AK steht selbst an der Schwelle zur Pensionierung. „Wenn man mich fragt, sag ich immer, mein Ablaufdatum ist ungewiss“, verrät Brigitte Hutterer und schickt ein verschmitztes Lachen hinterher. Tatsächlich dürfte der gebürtigen Oberösterreicherin mit einer Großfamilie im Rücken und ihren zahllosen kulturellen Interessen kaum langweilig werden. Beim Live-Talk

galt es für sie und ihre Kollegen vor allem, Begriffe zu klären und Irrtümer zu beseitigen.

Ein Antrag muss schon sein

Zum Beispiel die Mär vom Automatismus: 27.3., so steht's rot eingekringelt im Kalender. Dann beginnt das süße Leben! Ab in die Pension! Am nächsten Tag schon ausschlafen, Sektfrühstück usw. Tatsächlich verstreichen die letzten Wochen am Arbeitsplatz wie im Flug. Plötzlich ist da noch so viel zu erledigen. Aber dann folgt das böse Erwachen, wenn die oder der Glückliche schlichtweg vergessen hat, die Pensionierung zu beantragen. „Das geschieht nämlich nicht von selbst“, sagt Hutterer. Den Antrag selber würde sie übrigens zwei bis vier Monate im voraus stellen.

Mehrere Arten der Pension

Wer in Österreich arbeitet, leistet Beiträge ins Pensionssystem und hat damit auch Anspruch auf eine Pension. 2020 wurden in der Pensionsversicherungsanstalt österreichweit 189.151 Anträge auf Pensionierungen bearbeitet. Dabei geht es um ganz verschiedene Formen von Pension.

- Regelpension: Derzeit gehen Männer mit 65, Frauen mit 60 Jahren in Pension.

- Invaliditätspension wird aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen gewährt.
- verschiedene vorzeitige Wege in die Pension wie Korridor- und Schwerarbeitspension

Doch zurück zur Regelpension. Wenn ich meine Pensionierung beantragt habe, endet dann wenigstens mein Dienstverhältnis automatisch? Nein, sagt Jürgen Lehner, auch hier bedarf es der formalen Kündigung. Und was, wenn ich's verbockt habe? „Im ungünstigsten Fall fällst du um einen Monat oder mehr an Pensionsleistung um“, bekräftigt Lehner.

Man muss übrigens nicht in Pension gehen, das steht nirgendwo geschrieben. „Wenn ich mein Dienstverhältnis nicht beendet habe und dann quasi zwei Einkommen beziehe, muss ich natürlich auch beide versteuern.“ Ob sich das lohnt? Das muss jeder für sich selber ausrechnen oder die AK-Expert:innen zu Rate ziehen.

Nicht alle halten durch

Beim Live-Talk hat das AK-Team auch ein Verfahren zur Berufsunfähigkeitspension Revue passieren lassen. Schließlich sind nicht alle Erwerbstätigen in der Lage, bis zum Stichtag ihrer regulären Alterspension durchzuhalten. Der Antrag auf

PENSIONEN IN VORARLBERG

Jahr	Neuzugänge
2017	2000
2018	3300
2019	3800
2021	4261
2022	4270
2023	4340
2024	3600
2025	3600
2026	3600

Neg in die Schiefeläuft



Fotos: Jürgen Gorbach/AK, drubig-photo/stock.adobe.com

GEWUSST?

- Die Pension wird prinzipiell ab dem Stichtag gewährt. Stichtag ist der Monatserste, der bei der Eigenpension auf die Stellung des Pensionsantrags, bei Hinterbliebenenpensionen auf den Todestag des Versicherten folgt. Am Stichtag müssen alle Voraussetzungen erfüllt sein (z. B. Alter, eine bestimmte Zahl von Versicherungsmonaten, eventuell keine versicherungspflichtige Erwerbstätigkeit).
- Ein:e Pensionist:in erhält die Pension pro Jahr 14 Mal, nämlich für April und Oktober jeweils 2.
- Pensionen werden im Nachhinein ausbezahlt (jeweils am Ersten des Folgemonats)

am besten, wenn schon der Übertritt



„Wenn man mich fragt, sag ich immer, mein Ablaufdatum ist ungewiss“, sagt Brigitte Hutterer. Sie leitet das AK-Sozialrecht.

Berufsunfähigkeitspension hat eine Vorladung zu einem Arzttermin zur Folge. Muss ich dem Antrag ein Gutachten beilegen? „Nein“, sagt Hutterer. Der Arzt der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) macht sich selbst ein Bild. Die meisten Anträge werden abgelehnt. Dann sollten die Antragsteller:innen freilich keine Zeit verlieren. Wenn sie den entsprechenden Bescheid der PVA in Händen halten, bleiben ihnen drei Monate, um dagegen mit einer Klage vorzugehen. „Kommen Sie möglichst rasch zu uns!“, betont Brigitte Hutterer. Da zählt wirklich jeder Tag. Die Klage selber wird am Arbeits- und Sozialgericht verhandelt. Wie lange dauert das? „Zwischen

einem halben und einem Jahr“, sagt Franz Beck und macht den eklatanten Mangel an Sachverständigen dafür verantwortlich. Der ist übrigens kein Geheimnis. Das Gericht schreibt selber: „Aufgrund der bereits bekannten Auslastungssituation bei den psychiatrischen Sachverständigen ist mit einer Wartezeit von zumindest sechs Monaten zu rechnen.“ Wie hoch ist die Erfolgsquote? „Rund ein Drittel der Verfahren gehen positiv aus“, weiß Beck aus Erfahrung.



► **Den Live-Talk** dazu finden Sie auf dem Youtube-Kanal der AK Vorarlberg.



► **Altersteilzeit** ist nur eine Variante, um die letzten Jahre vor der Pensionierung zu gestalten. Mit Zustimmung der Arbeitgeber:innen wird so ein gleitender Übergang in die Pension geschaffen. Die AK bietet online auch einen Altersteilzeit-Rechner an, der im Handumdrehen die individuellen Möglichkeiten aufzeigt.

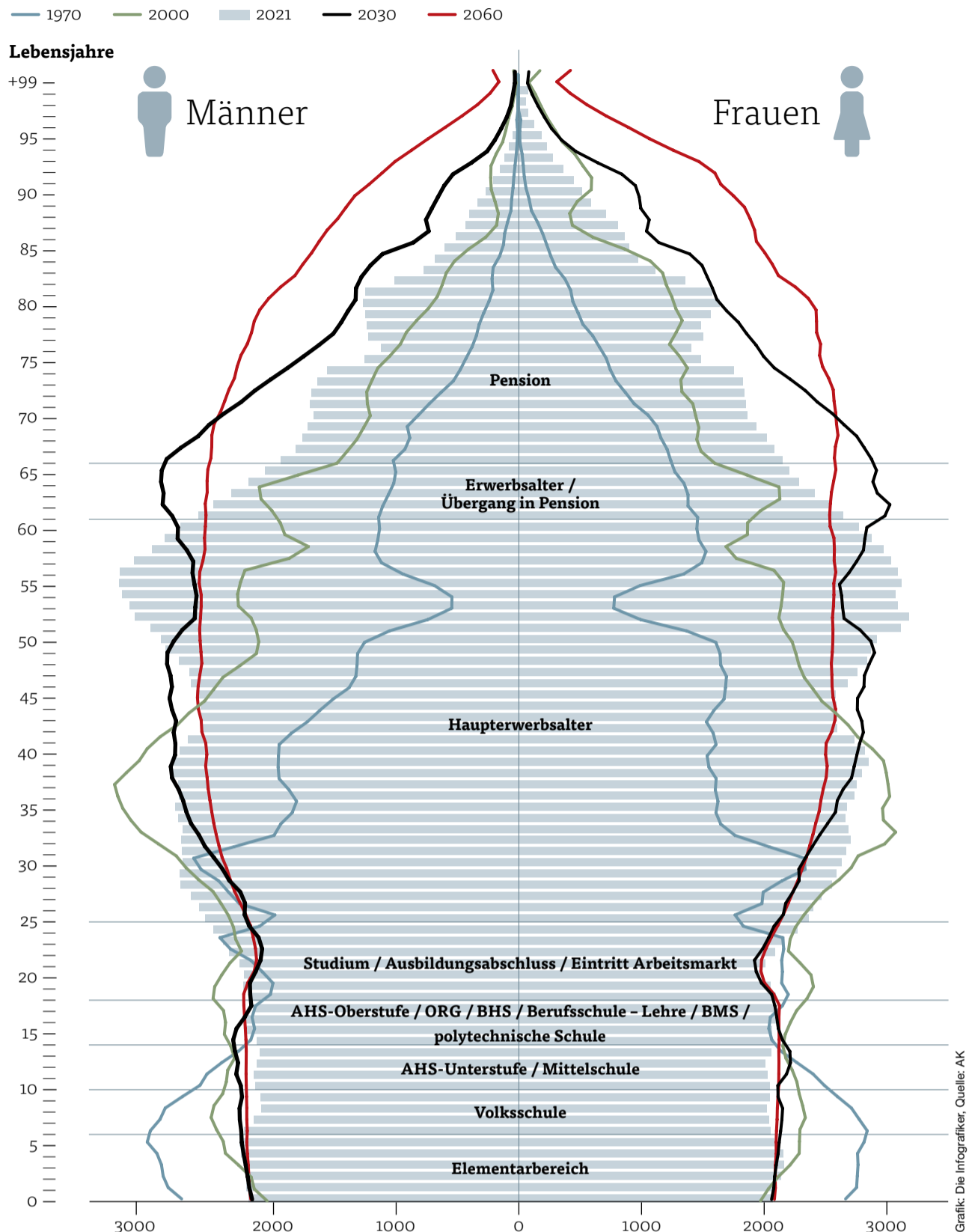


etwa, aber auch lassen sich mithilfe Lexika zu Arbeitsrecht-Rechner



► **Broschüren** auch rund um die Pension finden Interessierte unter vb.g.arbeiterkammer.at/service/broschuerenrundratgeber

Altersentwicklung der Bevölkerung in Vorarlberg



Gratik: Die Infografiker, Quelle: AK

Sechs Prozent mehr Schüler bis 2030

DEMOGRAFIE. Die demografische Entwicklung erzählt uns nicht nur viel über den Alterungsprozess der Gesellschaft. Im kürzlich veröffentlichten Nationalen Bildungsbericht werden die Konsequenzen der demografischen Entwicklung für die Schule klar aufgezeigt.

Während die Zahl der Schüler:innen im Pflichtschulalter bis 2030 österreichweit um mehr als fünf Prozent steigen wird (Vorarlberg plus 6,03 Prozent), verabschiedet sich im gleichen Zeitraum ein Viertel der

Lehrkräfte an Volksschulen sowie ein Drittel an Mittelschulen in die Pension.

Wertschätzung entscheidet

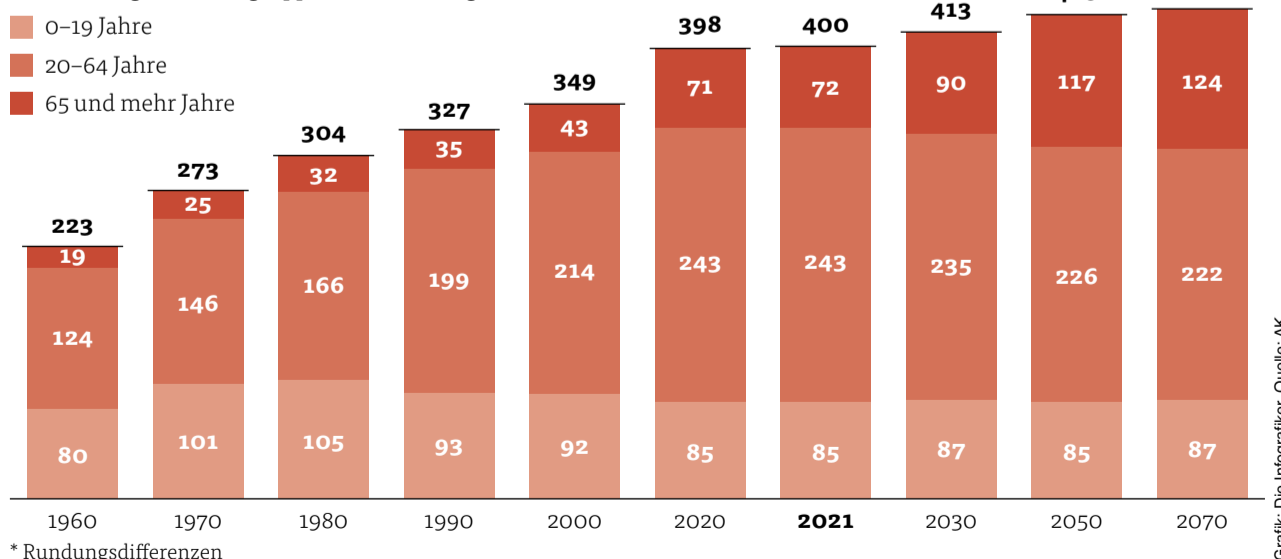
Die Rekrutierung von neuen Lehrkräften wird eine große Herausforderung der nächsten Jahre sein beziehungsweise ist es bereits schon. „Neben geeigneten Modellen zum Quereinstieg sind es aber insbesondere die Attraktivität und die Wertschätzung, die für die Wahl einer pädagogischen Ausbildung

entscheidend sein werden“, betont der Leiter des AK-Bildungsbereichs, Gerhard Ouschan. Die Schülerzahlen steigen aber nicht in allen Bundesländern. Während in Wien der höchste Anstieg zu verzeichnen sein wird und Vorarlberg über dem Österreichschnitt liegt, müssen Kärnten und die Steiermark mit einem Rückgang der Schülerzahl rechnen.

► **Nationaler Bildungsbericht** <https://www.iqs.gv.at/themen/bildungsberichterstattung/nationaler-bildungsbericht-2021>

Demografie in Vorarlberg

Entwicklung der Altersgruppen in Vorarlberg von 1960 bis 2070 (in 1000)*



* Rundungsdifferenzen

Gratik: Die Infografiker, Quelle: AK

WEIBERKRAMvon Univ.-Prof.
Irene Dyk-Ploss**Arbeitskämpfe**

Die Supermarktkassiererin (selbstverständlich mit Maske) wendet sich ab, niest kurz und heftig und entschuldigt sich mehrfach. Sie erzählt, dass Kund:innen auf derlei sehr ausfällig und aggressiv reagieren. Die Krankenschwester ist erleichtert über den Polizeischutz vor dem Krankenhaus- eingang – mehrfach ist sie von Impfgegner:innen angepöbelt worden. Dasselbe hat auch eine der Polizistinnen erlebt – man wisse, wo ihr Auto stehe (damit werden normalerweise nur Fußballschiedsrichter bedroht ...). Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen werden beschimpft, wenn sie von den Kindern die Einhaltung von Coronaregeln verlangen und Eltern auf die Vorteile der Kinderimpfung hinweisen.

Menschen, die vor dem Impfbus Schlange stehen, werden ebenso von Demonstrant:innen mit Häme bedacht wie die freiwilligen Helfer:innen und das medizinische Personal. Das sind nur einige Beispiele für eine zunehmende Aggressivität in der Gesellschaft, die sich vor allem auch in der Arbeitswelt niederschlägt. Wer immer die geplante Impfpflicht zu exekutieren hat, ist zu Recht beunruhigt.

► E-Mail: irene.dyk@jku.at

**NEWSLETTER
ABONNIEREN**

Mit dem Newsletter der AK Vorarlberg erhältst du nützliche Informationen direkt aufs Handy. Und das gratis. Wie? Wo? ► vbg.arbeiterkammer.at



**AK-Bildungs
Gutschein**

Jetzt **25 %**
Rabatt auf
Weiterbildung

#FÜRDICH

AK
VORARLBERG

Bildung ohne Preisdruck

Mit dem Bildungsgutschein gewährt die AK 25 Prozent Rabatt auf hunderte Kurse

FÖRDERUNG. Jetzt ist der beste Augenblick, um ein weiteres Kapitel in der eigenen Weiterbildung aufzuschlagen. An den Kosten darf so ein Vorhaben nie scheitern. Deshalb hat die AK Vorarlberg für 2021 einen eigenen Bildungsgutschein aufgelegt. Er garantiert 25 Prozent Rabatt auf hunderte Kurse. Eine Vergünstigung, die schon bei der Buchung vom Kurspreis abgezogen wird.

Alle AK-Mitglieder können diesen Gutschein gratis online abholen. Das geht so einfach. Auf der Website der AK Vorarlberg finden Interessierte das passende Online-Formular. Sie müssen nur

- die Sozialversicherungsnummer (zum Nachweis der AK-Mitgliedschaft) und
- ihre E-Mail-Adresse (für Zustellung des Gutscheins als PDF) eingeben.

- Bei der Kursbuchung gilt es dann nur noch, einen Code einzugeben, und sofort wird die Vergünstigung wirksam.

Mit dem kostenlosen AK-Bildungsgutschein ersparen sich Bildungshungrige bei eigens gekennzeichneten Angeboten am Digital Campus Vorarlberg und am BFI der AK Vorarlberg 25 Prozent der Kurskosten. Der Rabatt verringert die zu zahlenden Kurskosten unmittelbar.

Für alle AK-Mitglieder

Welche Voraussetzungen müssen Sie dafür erfüllen? Nur eine: Sie sind zum Zeitpunkt, an dem Sie sich den Gutschein online abholen, AK-Mitglied. Dieser Bildungsgutschein behält das ganze Jahr über seine Gültigkeit. Bis 31. Dezember 2022 können AK-Mitglieder ihren Bildungsgutschein sogar mehrfach verwenden.

Wie funktioniert das Einlösen?

Mit ihrem AK-Bildungsgutschein erhalten unsere Kund:innen einen Rabatt-Code. Diesen geben sie bei der Kursbuchung auf der Website des Digital Campus Vor-

arlberg oder des BFI der AK Vorarlberg ein. Sie können den AK-Bildungsgutschein bei so vielen Kursen verwenden, wie sie möchten. Pro Kurs wird der Gutschein einmal wirksam.

Wer ist überhaupt Mitglied der AK? 165.000 Frauen und Männer zählen in Vorarlberg dazu. In erster Linie sind es Arbeitnehmer:innen, sofern sie unselbstständig beschäftigt sind und ihr Arbeitsort sich in Vorarlberg befindet. Auch Lehrlinge, geringfügig Beschäftigte, Karenzierte, Präsenz- und Zivildienstler sowie Arbeitslose im Anschluss an ein AK-zugehöriges Beschäftigungsverhältnis sind AK-Mitglied, mit allen dazugehörigen Rechten und Vorteilen.

Nicht AK-Mitglied sind Grenzgänger:innen, Pensionist:innen, Freiberufler:innen, leitende Angestellte mit Arbeitgeberfunktion und bestimmte Gruppen öffentlich Bediensteter (Bund/Land/Gemeinde).

**BILDUNGS-
GUTSCHEIN**

Mit dem kostenlosen AK-Bildungsgutschein für gekennzeichnete Angebote am Digital Campus Vorarlberg und am BFI der AK Vorarlberg können Sie sich als AK-Mitglied 25 Prozent der Kurskosten sparen.

AK-STIPENDIUM

Umfassendere Qualifizierungen (Studiengänge am Digital Campus Vorarlberg und am BFI der AK Vorarlberg) fördert die AK Vorarlberg mit dem AK-Stipendium. Sie sparen sich bis zu 50 Prozent der Kosten.

„wieweiter.at“ nimmt bewusst die Stärken in den Fokus

RAT UND HILFE. Rund vier Jahre existiert jetzt „wieweiter.at“, die Bildungsberatung der AK Vorarlberg. Mehr als 4000 Personen bekamen in dieser Zeit Antworten von den drei Bildungsberater:innen der AK. Auf die Anfragen folgten an die 6000 Beratungsgespräche.

Die Themen sind vielfältig, es geht von der Kleinkindbetreuung über schulische Belange und Fragen zum Studium bis hin zur beruf-

lichen Neuorientierung. Auf „wieweiter.at“ findet sich eine lange Liste an Anliegen, die Kund:innen in die Beratungen trugen.

Die AK versucht durch moderne und erprobte Methoden den Menschen unmittelbar und mit viel Empathie zu helfen. Bei der persönlichen Zukunftsplanung werden die eigenen Stärken bewusst in den Vordergrund gerückt, um sie gezielt für den Bildungs- und Berufsweg ein-

zusetzen. „Wir helfen bei der Entwicklung und Erstellung eines Umsetzungsplans und stehen unseren Kund:innen während des Prozesses permanent mit unserer Expertise zur Verfügung“, betont Sarah Isele, die seit Beginn gemeinsam mit Sarah Bitschnau und Reinhard Spiegel verantwortlich zeichnet.

► **Kontakt** Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr, Tel. 050/258 4150

**Weiterbildung
auf der
Überholspur**

Wer schnell vorwärtskommen will, wechselt auf die FastLane – die Bildungsplattform, die alle Weiterbildungsangebote und Bildungsförderungen in Vorarlberg vereint.

fastlane.ak-vorarlberg.at

AK
VORARLBERG

Ein kostenloser Service der AK Vorarlberg
#FÜRDICH

Den Firobad mit spannenden Lebensgeschichten beginnen

Intimes Erzählformat der Schaffarei lädt zu nachhaltigen Begegnungen ein

FIROBAD. Wenn uns die Pandemie keinen Strich durch die Rechnung macht, ist es am 22. Februar wieder so weit: Dann nimmt in der Schaffarei eine kleine Runde an Zuhörer:innen Platz und gönnt sich den besonderen Firobad. So wie man das früher gern gemacht hat: nach getaner Arbeit noch für ein Gläschen zusammensitzen und plaudern. Und staunen!

Selber besser machen

Die Schaffarei hat zu jedem Firobad jeweils drei Gäste eingeladen. Diesmal wird u. a. Ibrahim Altundal aus seinem Leben erzählen. Der 31-jährige Dornbirner hat vor 15 Jahren seine Lehre als Maschinenmechaniker begonnen. So wie eine Lehre eben damals war. Er schwor sich insgeheim, die Mankos von damals eines Tages auszugleichen. Bei Hydro Nenzing hat er das nun gemacht und ein eigenes Ausbildungsmodell geschaffen, das die Jungen völlig anders einbindet und im Betrieb



Foto: Kahuna

Mike Kohler in seinem Element: Jedes Cookie ist ein Kunstwerk.

digital und Peer-to-Peer ausbildet. Sorgen um Bewerbungen für Lehrstellen hat die Firma seither nicht mehr. Gerne wird Ibrahim auch von

seinem jüngsten „Baby“, einer Ausbildungsdatenbank, erzählen.

Auch Mike Kohler wird am 22. Februar von seinem Werdegang erzählen. Der Vater Bregenzerwälder, die Mama von den Philippinen, aufgewachsen in Malaysia, das Kochhandwerk in Schwarzenbergerlernt, sechs Jahre lang ein Surfcamp im portugiesischen Ericeira gemanagt, und heute? Bereinigt er mit seinen Kahuna-Cookies im Ländle so manche Corona-Depression ...

Echte Begegnungen

Am Firobad werden all diese Geschichten lebendig. Hier ist Zeit und Raum zuzuhören. Und vielleicht selber eine kleine Geschichte beizusteuern? Denn jeder Mensch hat eine. Und die unscheinbarsten sind oft die spannendsten.

► **Firobad Erzählcafé am 22. Februar 2022, 17.30 bis 19.30 Uhr, Schaffarei, OG3, Eintritt frei, Anmeldung online unter <https://schaffarei.at>**

MUSEUM DES WANDELS



Die Arbeitswelt hat sich in den letzten 150 Jahren stark verändert. Die Schaffarei zeigt in ihrem Museum des Wandels, wie sich diese Veränderungen auf einzelne Menschen ausgewirkt haben. Die erste Ausstellung war dem Schuhmacher Werner Albrecht gewidmet. Der Bregenzerwälder gilt als Pionier des modernen Skischuhs. Werner Albrecht ist neu auch im digitalen Museum des Wandels zu finden. Handy rausholen, QR-Code scannen und entdecken. Öffnungszeiten? Rund um die Uhr!



Foto: Hanno Mackowitz

Eine Unterführung gerammt

Linienbus bei Bahnunterführung schwer beschädigt – Firma belangt Fahrer

STREIFSCHADEN. Seinen 49. Geburtstag wird Herr K. nicht so schnell vergessen. Auch an diesem Tag fuhr er als Busfahrer die Haltestellen der Linie 76 an. Als erfahrener Lenker kannte er die Strecke in- und auswendig. Wie groß war daher

sein Schrecken, als er bei der Zufahrt zur Haltestelle Bahnhof Nenzing mit dem Busdach die Decke der Bahnunterführung in der Gaisstraße streifte. Glücklicherweise wurde niemand verletzt und die Fahrt konnte fortgesetzt werden. Gleich nach seiner Rückkehr ins Busdepot meldete K. den Schaden seiner Arbeitgeberin.

Kurz nach dem Unfall schied K. aus dem Arbeitsverhältnis aus. Ein halbes Jahr später erhielt er aus heiterem Himmel einen Zahlungsbefehl des Landesgerichts Feldkirch. Seine frühere Arbeitgeberin hatte ihn auf die Bezahlung der Reparaturkosten in Höhe von mehr als 26.000 Euro geklagt! Bei dem Unfall war die

komplette Batterieabdeckung samt Halterung zerstört worden. K. hätte den Schaden grob fahrlässig verursacht, argumentierte das Busunternehmen. Obwohl mit mehreren Verkehrszeichen auf die Höhenbeschränkung der Bahnunterführung mit 3,2 Meter hingewiesen werde, sei K. mit dem 3,35 Meter hohen E-Bus in die Unterführung eingefahren.

Anderen Bus zugewiesen

Der Rechtsschutz der AK Vorarlberg machte sich vor Ort ein Bild. Dabei zeigte sich rasch, dass K. keinesfalls eine volle Ersatzpflicht traf und auch dem Busunternehmen ein Mitverschulden am Unfall anzulasten war. Denn der Fahrzeugdisponent hatte an diesem Tag K. einen Bus zugewiesen, der aufgrund seiner Höhe für die zu fahrende Linie 76

nicht geeignet ist. Dieser Fehler fiel erst auf, nachdem es zum Unfall gekommen war. Auch der Standpunkt der Arbeitgeberin, der erfahrene Buslenker hätte im Wissen um die zu niedrige Bahnunterführung die dafür vorgesehene Umfahrgasse fahren müssen, hielt einer Prüfung nicht stand. Das hätte nämlich zur Folge gehabt, dass K. eine Haltestation der Linie 76 nicht angefahren hätte.

Die AK gab K. Rechtsschutz und erhob fristgerecht Einspruch gegen den Zahlungsbefehl. Als die Arbeitgeberin dem Gericht die an K. geschickte Zahlungsaufforderung vorlegte, stellte sich zudem heraus, dass das Busunternehmen die kollektivvertraglich festgelegte Frist für die Erhebung von Schadenersatzansprüchen nicht eingehalten hatte. Die AK wandte daher den Verfall der Klagsforderung ein. Das Busunternehmen zog wenige Tage vor der Verhandlung die Klage zurück.

Programm

schaffarei.at

1.9.21 – 28.2.22

Schaffarei

Wer
schafft

Das Haus für Arbeitskultur
Widnau 10, Feldkirch

Alle Veranstaltungen finden in der Schaffarei der AK in Feldkirch, Widnau 10, statt / Freier Eintritt / Es gelten die aktuellen Covid-Bestimmungen.

Wegen begrenztem Platzangebot bitte frühzeitig reservieren: hey@schaffarei.at

Formate

Mittagessen mit meinem Traumjob
Das Format „Mittagessen mit meinem Traumjob“ bietet dir die Chance, dich mit jemandem auszutauschen, der beruflich bereits dort angekommen ist, wo du gerne hin möchtest. Das Mittagessen geht auf uns!

ArbeitsLebensGeschichten
Eine Bestärkung, den eigenen Talenten zu vertrauen, Umwege zu nehmen, auszuprobieren. Erzähler:in kann die ehemalige Bankauszubildende sein, die Vorstand geworden ist. Oder der Tischler, der heute ein glücklicherer Kindergärtner ist.

Firobad Erzählcafé
Drei Erzähler:innen berichten in entspannter Café-Atmosphäre aus ihrem Arbeitsleben: Das intime Format lädt dazu ein, zu lauschen, in andere Arbeitswelten und -kulturen einzutauchen, Arbeit zu reflektieren und zu diskutieren.

Exkursion: GutePraxis
Ausfahrten zu Teams, von denen man was lernen kann
Ein Einblick in innovative Arbeitswelten: In vielen Vorarlberger Unternehmen werden bereits Lösungen gelebt, die andere gerade entwickeln wollen. Pro Halbjahr gibt es eine Exkursion zu Teams, die eine GutePraxis realisiert haben und bereit sind, ihre Erfahrungen zu teilen.

AK-BIBLIOTHEKEN Weil Lesen das Leben bereichert

● **Bludenz**

Bahnhofplatz 2a, Telefon 050/258-4550, E-Mail: bibliothek.bludenz@ak-vorarlberg.at

● **Feldkirch**

Widnau 2-4, Telefon 050/258-4510, E-Mail: bibliothek.feldkirch@ak-vorarlberg.at

● **Digital**

In der digitalen AK-Bibliothek findet sich ein breites Angebot an E-Books, E-Hörbüchern und Spezialbibliotheken. Ein:e Benutzer:in kann parallel zehn E-Medien ausleihen. Wo? www.ak-vorarlberg.at/ebooks



NEWSLETTER

● **Die AK-Bibliotheken ...**

... versenden regelmäßig aktuelle Infos. Themenschwerpunkte, Öffnungszeiten oder Lesungen, mit dem Newsletter sind Sie immer auf dem neuesten Stand. Abonnieren Sie ihn im Internet auf www.ak-vorarlberg.at/bibliothek

Was nächsten Monat zählt



CORONA Mit 4. ist die umstrittene Impfpflicht geplant • **VERKEHR** Ab 1. ist nur mehr die 22er-Vignette gültig • **SPORT** Von 4. bis 20. finden in Peking die XXIV. Olympischen Winterspiele statt • **SCHULE** Die Semesterferien in Vorarlberg dauern von 14. (Valentinstag!) bis 20. • **FASCHING** Endspurt ab 24. (Gumpiga Donnerstag)



Foto: Jürgen Gorbach/AK Vorarlberg

Filmspaß für den Kinoabend zu Hause

In den AK-Bibliotheken findet sich nicht nur Lesenswertes, auch das Angebot an Film- und Musikkunst beziehungsweise Zeitungen und Magazinen ist groß.

AUDIOVISUELL. Aktuelle Blockbuster, Dokumentationen oder Eigenproduktionen der verschiedenen Anbieter finden sich hundertfach bei den verschiedenen Streaming-Portalen. Wer aber nach Schmankeleien der österreichischen Filmgeschichte oder nach internationalen Produktionen sucht, die nicht nur den Mainstream abbilden, tut sich selbst online eher schwer. Dieser Nische widmen sich die AK-Bibliotheken mit ganzem Herzen. Allein aus der Serie „Der österreichische Film“ liegen fast 180 Folgen zur Ausleihe in Feldkirch vor.

Exemplarisch ist hier die „Bockerer“-Reihe mit Karl Merkatz in der Hauptrolle erwähnenswert, deren vier Teile sich mit Click & Col-

lect in der AK-Bibliothek Feldkirch ausleihen lassen. Aber auch zahlreiche andere Werke lohnen einen niveauvollen Kinoabend im eigenen Wohnzimmer, mit Popcorn und je nach Lust und Laune einem kühlen Softdrink oder dem Glühmost auf der Couch.

Auch kontaktlos möglich

Wer es in Zeiten der Pandemie lieber ohne Kontakt mag, wird sicher in der digitalen Bibliothek fündig. Neben tausenden E-Books vom Roman bis zur Biografie gibt es Hörbücher aus verschiedenen Sparten. Sogar ganze Sprachkurse kann man sich als Audio-Book ausleihen und so zu Hause entweder seine Sprachfertigkeiten für den nächsten Urlaub auffrischen

oder gar eine ganz neue Sprache erlernen.

Im digitalen „apa-Kiosk“ kann mit dem AK-Leseausweis auf rund 300 heimische und auch internationale Zeitungen beziehungsweise Magazine zugegriffen werden – und das völlig kostenlos, ohne Abo oder sonstige Verpflichtungen. Im Kiosk ist für jeden etwas dabei, ob man nun einen Blick in die aktuelle „The Washington Post“ werfen oder in der renommierten „Die Welt“ schmökern möchte. Für Magazin-Liebhaber gibt es je nach Lust und Laune auch Koch-, Reise-, Gesellschafts- oder Business-Magazine zum Lesen und Inspirierenlassen.

► **Alle Infos** finden sich online auf www.ak-vorarlberg.at/bibliothek.

Die AK-Bibliotheken halten auch ein breites Film-Angebot bereit.

Gewinnt eine Zwitscherbox für entspannende Momente

Die AK stellt euch in jeder Ausgabe eine knifflige Frage. Zuletzt suchten wir den Namen jenes Dichters, dessen Zitat eine Wand am Feldkircher Bahnhof ziert. Es ist Carl Zuckmayer. Die Antwort auf die aktuelle Frage sendet ihr uns bitte bis 5. Februar 2022 an gewinnen@ak-vorarlberg.at oder auf einer Postkarte an AK Vorarlberg, AKtion, Widnau 2-4, 6800 Feldkirch. Dann nehmt ihr an der Verlosung teil: Diesmal gibt's drei Zwitscherboxen zu gewinnen. Viel Glück! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewonnen hat diesmal Dorothea Pohl aus Bregenz einen Kräutertrockner vom Ausbildungszentrum AZV. Wir gratulieren!

Hier unsere zwei aktuellen Fragen

Zur Literatur: Alexander Kluy hat in der AK seine literarischen Höhepunkte des Jahres 2021 vorgestellt. Das Buch „Zikadensommer“ hat wer geschrieben?

Zum Alltag: Irgendwann geht jedes Arbeitsleben zu Ende. Habt ihr Pläne für die Pension? Oder vielleicht schon welche verwirklicht? Wie habt ihr vorgesorgt?

Schreibt uns! Eure Beiträge werden veröffentlicht. Gerne bieten wir euch für eure Antwort unseren topaktuellen Newsletter an.



Foto: Jürgen Gorbach/AK

Die Natursounds der Zwitscherbox erschaffen eine wohltuende Soundkulisse für tiefe Entspannung.

langgezogenes Blumenbeet			Altersversorgung	Arbeitskampf			italienisch: sechs	Weltalter in der griech. Antike	unübliche Wegstrecken			Arbeitsgemeinschaft	Beschneigung		Buddhismusform in Japan
▶							beruflich tätig sein	▶			2				
fünzig Prozent			Fremdwortteil: drei				Arbeitsentgelt f. Angestellte		german. Götterschlecht						Wissenschaft von der Arbeit
▶		4		englisch: verdienen		Gestalt der jüdischen Sage					tropische Nagetiere			eingeschaltet	
abgeschrägte Kante			vereinigen						german. Gott ohne Sehkraft		Stadt im Westen Mauretaniens				
veraltet: Tabak						Arbeit eines Tages		Handlungsablauf							
▶			Freistellung von der Arbeit		Kamelshaf in Südamerika	1					Herrenschrock (Kw.)			Männername	
ostasiatisches Laubholz	Produktionsstätte		Attraktion, Sensation								Führungskraft			französisch, span.: in	
Frauenkurzname				deutsche Vorsilbe			Arbeitsentgelt f. Arbeiter			Wortteil: Milli-onstel		5			
▶					spanischer Frauenname		Vorname des Malers Cranach							Altersruhegeld	
Ausbildung in einem Betrieb	Unfug, Spaß (Mz.)			Preisrichter				6		Erfinder der Kugelschreiber			französisch: König		
vollständig			7				poetisch: flaches Wiesengelände			Zeichen vor Bahnübergängen					deutsche Vorsilbe: schnell
▶				Pressearbeit (engl. Abk.)		Tochter des Ödipus									Flüssigkeitsmaß (Abk.)
lymphat. Körperorgan			Luftreifen						100 qm in der Schweiz				Comicfigur ('... und Struppi')		
Benehmen										Autor von '1984'					

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

► **Das Lösungswort** benennt das Ziel eines Arbeitslebens. Auflösung auf Seite 11

DIGITAL CAMPUS VORARLBERG begegnet Klimawandel mit eigenem Green Campus

Am Green Campus Wege für die Zukunft finden



GREEN JOBS. Der Klimawandel zählt zu den größten Herausforderungen unserer Tage. Die Digitalisierung gibt uns mächtige Instrumente für seine Bewältigung in die Hand. Im Studienjahr 2022 eröffnet der Digital Campus Vorarlberg deshalb sein neuestes Angebot: Der Green Campus bietet Masterclasses und Studienprogramme für alle – vom Schüler bis zur Topmanagerin.

Der Weg in eine CO₂-neutrale Wirtschaft hat enormes Potenzial. Denn Green Jobs boomen. Ihre Anzahl wächst doppelt so schnell wie jedes andere Segment am Arbeitsmarkt. Insgesamt umfasst das Kursbuch des Digital Campus Vorarlberg für dieses Jahr 130 Kurse. Die FH des BFI Wien und Microsoft sind als Partner an Bord.

Jetzt keine Zeit versäumen

Mit dem neuen Green Campus und dem Fokus auf Nachhaltigkeit wird der Digital Campus Vorarlberg sei-



Eva King und LR Marco Tittler präsentierten gemeinsam das neue Programm des Digital Campus Vorarlberg, das ständig weiterentwickelt wird.

ner Vorreiterrolle in Vorarlberg gerecht. „Es gibt keinen Job, der nicht

von den Auswirkungen der Digitalisierung und der globalen Erwärmung betroffen ist. Nur wenn wir schnell handeln, können wir als Gesellschaft gegensteuern und die notwendige Transformation hin zu einer dekarbonisierten Wirtschaft aktiv mitgestalten“, ist Eva King, Geschäftsführerin des Digital Campus Vorarlberg, überzeugt.

Der neue Green Campus umfasst ein breit gefächertes Bildungsangebot: von Masterclasses für Einsteigerinnen und Einsteiger über vertiefende Angebote bis hin zu Studienprogrammen sowie einer Sustainable Management Academy für Führungskräfte. „Mit dem neuen Kursprogramm möchten wir so viele Menschen wie möglich ansprechen, vom Schüler bis hin zur Topmanagerin“, betont King und ergänzt: „Green Jobs können in allen wirtschaftlichen und gesellschaft-

lichen Bereichen gefunden werden, und bestehende Berufsbilder können sich zu Green Jobs wandeln. Am Digital Campus verfolgen wir konsequent die Mission, Menschen für die Jobs von morgen auszubilden.“

Partner nach Maß

Auch das Land erkennt die Digitalisierung als Megatrend. Um der Vorarlberger Bevölkerung die Teilhabe zu ermöglichen und die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts zu steigern, sind Landesrat Marco Tittler zufolge gute Rahmenbedingungen von entscheidender Bedeutung. „Wichtig ist uns, dass es sich nicht um ein statisches Angebot handelt, sondern Jahr für Jahr Kursinhalte und -angebot hinterfragt und aktualisiert werden. Im Digital Campus haben wir einen Bildungspartner, der diese Notwendigkeit ebenso außer Streit stellt wie wir.“



In Österreich ist bereits beinahe jeder zwanzigste Arbeitsplatz ein Green Job.

„Im Digital Campus Vorarlberg haben wir einen Bildungspartner, der das Thema Nachhaltigkeit mit ebenso viel Nachdruck vorantreibt wie wir.“

Eva Schiessl-Foggensteiner
Geschäftsführerin der Fachhochschule des BFI Wien

Zwei neue Studien mit der FH des BFI Wien

PARTNER. Für das Studienprogramm am Green Campus konnte der Digital Campus Vorarlberg eine neue Bildungspartnerin gewinnen: die FH des BFI Wien. In Zusammenarbeit mit der praxisorientierten Hochschule für Wirtschaft, Management und Finance gibt es am Digital Campus Vorarlberg ab Herbst 2022 zwei neue Studienangebote: den Kompaktlehrgang Sustainable Finance (3 ECTS-Punkte) sowie den Master-Studiengang Sustainability & Responsible Management.

Eva Schiessl-Foggensteiner, Geschäftsführerin der Fachhochschule des BFI Wien, freut sich über die Kooperation: „Im Digital Campus Vorarlberg haben wir einen Bildungspartner, der das Thema Nachhaltigkeit mit ebenso viel Nachdruck vorantreibt wie wir. Wir freuen uns, mit dem Weiterbildungs- und Studienangebot im Green Campus in Vorarlberg noch mehr Menschen als Botschafterinnen und Botschafter für das Thema gewinnen zu können.“

Digital Campus

Mit flexiblen Ausbildungsmodellen, modernen Lernkonzepten und hohem Praxisbezug hat sich der Digital Campus Vorarlberg als eine der führenden Einrichtungen für Erwachsenenbildung in Vorarlberg etabliert. Allein in den Studiengängen sind aktuell rund 300 Studierende eingeschrieben. Insgesamt hat der Digital Campus bisher über 1800 digitale Expertinnen und Experten in allen Fachbereichen ausgebildet.

QUIZ Wie viele digitale Expertinnen und Experten hat der DCV bislang ausgebildet?

- weniger als 950
- mehr als 1800
- an die 5000

► **Aufsumme**: mehr als 1800



DIE NÄCHSTEN KURSE FÜR SIE:

Jänner | Februar | März | April

AK-STIPENDIUM
bis zu 50% Förderung
für Arbeitnehmer:innen

CODING CAMPUS

- Microsoft Azure Fundamentals: 24.01.22
- IT-Security: 21.02.22
- IT-Support 1 & 2nd Level: 21.02.22
- IT-Project Manager: 03.02.22
- Web Developer: 07.03.22
- Software Developer: 08.03. & 14.03.22
- 3D Artist und Visual Effects: 18.03.22
- Spezialist Development Operations: 18.04.22
- Software Architekt/ Cloud Architekt: 19.04.22
- Microsoft Power Platform Fundamentals: 25.04.22
- Microsoft Security, Compliance: 27.04.22
- SAP Mindset: 22.04.22

DIGITAL MARKETING

- Website Erstellung mit Wordpress: 01.03.22
- Content Marketing: 03.03.22
- Digital Communication Manager: 08.03.22
- Social Video Academy: 10.03.22
- E-Commerce-Manager: 22.03.22
- Marketing Technik: 01.04.22
- Marketing Management: 07.04.22

GREEN CAMPUS

- Green Finance: 24.02.22
- Net Zero Emission Economy: 07.04.22
- Sustainability Manager: 19.04.22

DIGITAL MASTERCLASSES

- Agiles Projektmanagement: 03.02.22
- Wissensmanagement & -transfer: 17.02.22
- Cloudbasierte Kollaboration & Organisation: 10.03.22
- Agile Organisations- und Innovationskultur: 17.03.22
- Kostenlose Tools für Kleinunternehmen: 24.03.22
- Lean Administration: 28.04.22

Weitere Infos zu unseren Kursen:



Jetzt anmelden: +43(0)50 258 8600 | info@digitalcampusvorarlberg.at | digitalcampusvorarlberg.at



Gülhanım hat schon einen neuen Job gefunden.

Fotos: Andrey Popov / stock.adobe.com, Thomas Matt / AK

Zahlenfüchse aufgepasst!

Personalverrechner:innen erlernen am BFI ihr Handwerk in bester Qualität

ZAHLEN IM BLUT. Ganz entspannt kommt Gülhanım Özcan aus der Abschlussprüfung. Die 33-jährige Hohenemserin ist verheiratet und Mutter dreier Kinder. Die drei Jungs haben ihr mathematisches Talent geerbt. „Der Achtjährige kommt bislang ohne Lernen durch die Schule.“ Seine Mama ist jetzt frischgebackene Personalverrechnerin. Den Weg hat ihr das BFI der AK geebnet.

„Genau musst du sein“

Stressig war das schon. Aber Gül-

hanım sucht die Herausforderungen. Sie hat bereits die Doppellehre Einzelhandelskaufmann:frau/Bürokaufmann:frau hinter sich. „Büroarbeit macht mir Spaß“, sagt sie. In einer Steuerberatungskanzlei wollte sie immer schon arbeiten.

War der Vorbereitungslehrgang zur Personalverrechnerprüfung am BFI schwer? Hunderte Seiten, eine schriftliche Abschlussarbeit, zwei mündliche Prüfungen – das ist kein Spaziergang. „Man muss genau sein und Geduld haben. Dann tut sich eine Welt auf.“

Da geht's nicht nur um die Abrechnung von Bezügen, sondern auch um die Behandlung von Lehrlingen, außerbetriebliche Abrechnungen, die Formen der Arbeitszeit, Urlaub und Pflegefreistellung, Krankenstand, Sachbezüge, Reisekosten und vieles mehr. Anschaulich verpackt Lehrgangsteiger Thomas Albertani all das und mehr in zahlreiche praktische Beispiele.

„Ich bin sehr gut mitgekommen“, bestätigt Gülhanım und hat auch schon einen neuen Job gefunden. „Das hat sich echt gelohnt!“

Ausbildung am BFI

Vorbereitungslehrgang zur Personalverrechnerprüfung

Lehrgang von 19.4. bis 15.10.2022, Di 18–22 Uhr (wöchentlich), Fr 13–17 Uhr (jede zweite Woche), Sa 9–13 Uhr (jede zweite Woche)
150 Unterrichtseinheiten

Kosten: 2295 Euro (mit AK-Bildungsgutschein –25 Prozent)

Zielgruppe: Personen, die eine hochwertige Ausbildung im Bereich Personalverrechnung anstreben, Grundkenntnisse vorausgesetzt

Inhalte: Sie erlernen die Erstellung von Lohn- und Gehaltsabrechnungen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen und beschäftigen sich mit Sozialversicherungs-, Lohnsteuer- und Arbeitsrecht

Abschluss: schriftliche & mündliche Prüfung Personalverrechnung (Anforderungsniveau und dem Umfang gemäß Bilanzbuchhaltungsgesetz)

Infos bei Franziska Gomig, Tel. 05522/70200-2356, franziska.gomig@bfi-vorarlberg.at



Foto: Igor Link / stock.adobe.com

Wo Lernen richtig Spaß macht

UNTERSTÜTZUNG. Von 14. bis 18. Februar bieten Studierende der Pädagogischen Hochschule in der AK Vorarlberg erneut Lernhilfe auf Abruf an.

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I können Lernzeiten buchen, in denen sie individuell betreut werden. „Das klappt ganz einfach online“, sagt die Projektver-

antwortliche Sarah Isele: Unter vbgarbeiterkammer.at/lernhilfeaufabruf füllen Eltern einfach das Anmeldeformular aus, und den Einzelstunden steht nichts mehr im Wege. Noch sind einzelne Plätze frei, aber Interessent:innen sollten sich spüren.

An wen richtet sich das Lernangebot? Alle Schüler:innen der Mit-

telschule und der AHS Unterstufe (5. bis 8. Schulstufe), die Unterstützung brauchen, sind herzlich willkommen. Lernhilfe gibt es noch in den Fächern Deutsch und Englisch, Mathematik ist bereits ausgebucht.

► **Kontakt** Anmeldung und Folder zum Download gibt's online unter vbgarbeiterkammer.at/lernhilfeaufabruf

BFI CAMPUS

» Zeigen, was möglich ist. «



**AK-BILDUNGSGUTSCHEIN
25% FÜR AK-MITGLIEDER**

Sprachen Campus

Englisch – Auffrischung Intensiv B1.1

Dauer: 16 UE
Preis: EUR 165,-

18.1.-10.2.2022, Di, Do 18-20 Uhr

Feldkirch, BFI
Kursnummer: 2022FKFK226401

Italienisch A1.1 – Grundlagenkurs I

Dauer: 30 UE
Preis: EUR 230,-

17.1.-2.5.2022, Mo 20-22 Uhr

Feldkirch, BFI
Kursnummer: 2022FKFK240101

Talente Campus

**Berufsreifeprüfung
Mathematik / Englisch / Deutsch
Abendkurs**

Dauer: 180 / 180 / 160 UE
Preis: EUR 1.160,- / 1.160,- / 1.040,-

**21.2.2022-31.5.2023,
Mo, Di oder Mi 18-22 Uhr**

Feldkirch, BFI

**Berufsreifeprüfung
Mathematik / Englisch / Deutsch
Tageskurs**

Dauer: 520 UE
Preis: EUR 3.850,-

**21.2.2022-31.1.2023, Mo-Fr 8-12
und /oder 13-17 Uhr**

Dornbirn, BFI

AUFNAHMETEST TAGESKURS

19.1.2022, Mi 18-21 Uhr

Business Campus

**Managementtraining für neue
Führungskräfte**

Dauer: 48 UE
Preis: EUR 990,-

18.2.-8.4.2022, Fr 9-18 Uhr

Feldkirch, BFI
Kursnummer: 2022FKFK302501

Buchhaltung I – Grundlagen

Dauer: 40 UE
Preis: EUR 555,-

14.3.-11.4.2022, Mo, Mi 18-22 Uhr

Feldkirch, BFI
Kursnummer: 2022FKFK420201

**MS Office 365 für
Wiedereinsteiger:innen**

Dauer: 21 UE
Preis: EUR 360,-

14.3.-30.3.2022, Mo, Mi 8.30-12 Uhr

Feldkirch, BFI
Kursnummer: 2022FKFK120001

Sozial Campus

**Ausbildung zum / zur
Pflegeassistent:in**

Dauer: 825 UE
Preis: EUR 2.000,-

**27.9.2022-18.7.2024,
Di, Mi, Do 17-20.30 Uhr**

Feldkirch, BFI
Kursnummer: 2022FKFK710150

**Medizinische Assistenzberufe
Basismodul**

Dauer: 120 UE
Preis: EUR 1.525,-

**22.3.-30.6.2022, Di, Do 18-21.45 Uhr,
Sa 8.30-15.50 Uhr**

Feldkirch, BFI
Kursnummer: 2022FKFK720401

INFOVERANSTALTUNG

**MEDIZINISCHE
ASSISTENZBERUFE**
16.2.2022, Mi 18.30-20.30 Uhr

Craniosacrale Biodynamik

Dauer: 35 UE
Preis: EUR 730,-

25.4.-29.4.2022, Mo-Fr 9-17 Uhr

Feldkirch, BFI
Kursnummer: 2022 FKFK321001

Jetzt anmelden! +43 (0)5522 70200, service@bfi-vorarlberg.at, www.bfi-vorarlberg.at



AK-STIPENDIUM – Sie haben Fragen zu den Bildungsförderungen der AK Vorarlberg? Gerne beraten wir Sie telefonisch unter Tel. 050/258-4200.



BFI CAMPUS – Weiterbildung im besten Sinne ► hunderte Kurse, Seminare und Lehrgänge unter www.bfi-vorarlberg.at

DIGITAL CAMPUS – Digitalisierung macht lebenslanges Lernen unumgänglich. Die besten Angebote gibt es unter digitalcampusvorarlberg.at



So lässt sich eine Lehre erschnuppern

Schnupperlehre ab dem 8. Schuljahr möglich – Termine über Lehrlingsplattformen buchen oder direkt bei den Unternehmen

EINBLICKE. Berufswahl – das ist vielleicht der entscheidendste Augenblick überhaupt: Wo soll die Reise hingehen? „Eine Schnupperlehre wirkt da oft wahre Wunder.“ Umso mehr bedauert AK-Beraterin Tamara Wojtech, dass die Pandemie viele Jugendliche schon im Anlauf hemmt. „Dabei ist individuelles Schnuppern absolut möglich!“ Der Lehrstellenmarkt offeriert zur Zeit laut AMS sogar über 200 offene Stellen.

Termine gibt's online

Jungen Menschen stehen alle Tore offen. Schon ab dem achten Schuljahr werden Schnuppertage angeboten. „Termine lassen sich über die Lehrlingsplattformen buchen oder direkt beim Unternehmen anfragen.“ Tamara Wojtech empfiehlt, in unterschiedlichen Berufen zu schnuppern. „Der Vergleich erleichtert die Entscheidung.“

In der Hirschmann Automotive GmbH kümmert sich

Reinhard Prasch mit seinem Team um die Neuzugänge. Der international tätige Automobilzulieferer mit Sitz in Rankweil bildet aktuell 84 Lehrlinge aus. „Schnuppertage können Jugendliche über die Plattform ‚mylehre‘ oder direkt über unsere Homepage vereinbaren.“ Acht Berufe stehen zur Auswahl.

IT derzeit der Renner

Die Beliebtheitsskala führt unter anderem die IT-Technik an. „Im Vorjahr haben wir 60 Bewerbungen erhalten, aber nur eine Person gesucht.“ Klar, IT-Technik ist in aller Munde. Andere artverwandte Berufe wie z. B. Werkzeugbau, Maschinenbau, Prozesstechnik und Fertigungsmesstechnik bietet Hirschmann im Bündel zum zweitägigen Schnuppern an.

Den polytechnischen Schulen stellt Prasch ein gutes Zeugnis aus: „Die machen einen wirklich guten Vorbereitungsjob.“

Interesse zählt

Bei Österreichs größtem technischem Händler Haberkorn mit Hauptsitz in Wolfurt können Jugendliche bei den Chancen- und Schaffertagen schnuppern. Bewerber:innen sind herzlich willkommen. „Vergangenes Jahr konnten wir gar nicht alle Betriebslogistikstellen besetzen“, bedauert Lehrlingsbeauftragte Janine Decarli. Der Lehrberuf ist wohl zu wenig



Fotos: Thomas Matt/AK, Haberkorn

Schnuppern bedeutet auch, den derzeitigen Lehrlingen über die Schulter zu schauen. Das erzählt mehr als so mancher Blick ins Lehrbuch ...

bekannt. 18 Mädchen und Burschen werden derzeit bei Haberkorn ausgebildet. Schnupperer dürfen einen Tag lang mitarbeiten.

Und da zählen vor allem „Interesse und Motivation“, sagt Decarli. „alles andere kann man lernen.“ Denn „wenn man motiviert ist und will, kann man alles erlernen“. Sie selber hat 2012 bei Haberkorn die Lehre als Betriebslogistikkauffrau angetreten.

Der Weg zu den Schnuppertagen

Termine, Infos und Tipps für einen guten Einstieg finden Interessierte im Internet auf diesen Plattformen:

- <https://www.lehre-vorarlberg.at>
- <https://www.mylehre.at>
- <https://www.lehreinvorarlberg.at>
- <https://www.lehrberuf.info>
- <https://technikland.at>
- <https://www.aha.or.at/lehre>



► **Download** Alle wichtigen Infos zur Lehre gibt's gratis im AK-Starter-Kit – Download unter <https://vbg.arbeiterkammer.at/broschueren>



Janine Decarli ist überzeugt: „Wenn man will, kann man alles lernen.“

Viele Jugendliche seelisch überlastet

ÜBERLASTET. Von Oktober bis November 2021 wurden rund 1500 Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 20 Jahren österreichweit untersucht. Das Ergebnis erschreckt: „Die Häufigkeit depressiver Symptome, von Angstsymptomen aber auch Schlafstörungen haben sich mittlerweile verfünffacht bis verzehnfacht“, sagt Studienau-

tor Univ.-Prof. Dr. Christoph Pieh von der Donau-Universität Krems. Bei 62 Prozent der Mädchen und bei 38 Prozent der Burschen zeigte sich eine zumindest mittelgradige depressive Symptomatik. Rund ein Fünftel der Mädchen und 14 Prozent der Burschen denken entweder täglich oder an mehr als der Hälfte der Tage an Selbstmord. „Die

psychische Belastung ist besorgniserregend und die bisherigen Maßnahmen reichen hier ganz offensichtlich nicht. Es besteht dringender Bedarf nach viel mehr Unterstützung“, erklärt Pieh.

„Die Ergebnisse machen eines klar: Die Belastungsgrenze der Jugendlichen ist weit überschritten“, so Pieh. Es ist ein dringender Ap-

pell an alle Beteiligten, sofort mehr für die psychische Gesundheit der Jugendlichen zu tun. Gleichzeitig werden Jugendliche nachdrücklich gebeten, psychische Probleme auch ernst zu nehmen. „Hilfe in Anspruch zu nehmen ist ein Zeichen der Stärke und gerade in schweren Fällen dringend anzuraten“, erklärt der Studienautor.

LEHRLINGS-TIPP

von Alexander Bechtold, Abteilung Lehrlinge und Jugend



Berufsbild

Uns erreichen oft Anfragen von Lehrlingen, die mit Entsetzen feststellen mussten, dass sie verglichen mit den anderen Lehrlingen im selben Lehrberuf in der Berufsschule deutlich weniger fachliche Kenntnisse erlernt haben. Doch wo kann man einsehen, welche Ausbildungsziele in einem Lehrjahr erreicht werden müssen?

Art und Umfang der Ausbildung ist nicht alleine dem Lehrberechtigten überlassen, sondern wird im sogenannten Berufsbild für jeden Lehrberuf festgesetzt. Wir empfehlen den Lehrlingen, vorerst die Ausbildungsdokumentation, in der sämtliche Berufsbildpositionen aufgelistet sind, genau durchzusehen. So kann überprüft werden, ob der Ausbildungsstand dem Berufsbild entspricht. Sollten tatsächlich Mängel festgestellt werden, empfehlen wir ein Gespräch mit dem Lehrberechtigten, bei dem – am besten schriftlich – festgelegt wird, wie und bis wann die noch fehlenden Kenntnisse und Fertigkeiten nachgeholt werden können.

► **Information und Beratung:** ak-vorarlberg.at/lehrejugend

Auflösung des Rätsels von Seite 8

■ R P ■ S ■ S ■ ■ ■ A T ■ ■ Z ■
 H A E L F T E ■ A R B E I T E N
 ■ B N ■ T R I E ■ W A N E N ■
 F A S E ■ E ■ G O L E M ■ S E ■
 ■ T I E I N E N ■ G A T A R ■
 ■ T O B A K ■ H ■ H E R G A N G ■
 S E N ■ R ■ P A K O ■ C U T ■ O ■
 ■ ■ ■ K N U E L L E R ■ T E N ■
 ■ B E A E N T ■ D ■ M I K R O ■
 L E H R E ■ S ■ L U C A S ■ N M ■
 ■ T E ■ J U R O R ■ N R O I ■
 R U N D U M ■ H ■ B A K E ■ E ■
 M I L Z ■ A ■ A N T I G O N E ■
 ■ E K ■ P N E U ■ A R E ■ T I M ■
 ■ B E T R A G E N ■ O R W E L L ■

Lösungswort: PENSION

QUIZ Wie viele Lehrlinge schlossen insgesamt bisher ihre Ausbildung bei Liebherr ab?

- mehr als 750
- mehr als 1000
- an die 2000

► **Auflösung:** mehr als 1000



Recht auf Reparatur – auch bei Zahnbürsten

LEBENSDAUER. „Eine elektrische Zahnbürste sollte kein Wegwerfprodukt sein.“ Mit dieser Aussage sorgte die neue deutsche Verbraucherschutzministerin Steffi Lemke (Grüne) für Aufsehen. Die Zustimmung von Konsumentenschützer:innen und Umweltorganisationen war ihr gewiss: Lemke hat die Pläne der deutschen Regierung für ein Recht auf Reparatur bekräftigt und eine längere Lebensdauer auch für elektrische Zahnbürsten gefordert.

Lemke will die Hersteller dazu verpflichten, dass es bei elektrischen Zahnbürsten künftig eine Akku-Wechselmöglichkeit geben muss, wie sie Anfang der Woche in einem Zeitungsinterview sagte. Nötig sei „eine gesetz-

liche Vorschrift, dass für solche Produkte der Akku austauschbar sein muss“, betonte die deutsche Ministerin.

Als Schlüsselprojekt sieht sie daher das von der Koalition geplante Recht auf Reparatur, um Ressourcen zu schonen und den Rohstoffbedarf zu mindern. Werden die Hersteller in die Pflicht genommen, hätte das nicht nur für Deutschland, sondern auch für die übrigen Märkte Auswirkungen. Lemke: „Es darf dann nicht mehr passieren, dass Sie eine Waschmaschine kaufen und nach fünf Jahren keine Ersatzteile mehr bekommen“, sagte Lemke.

Wenn ein Produkt nicht neu gekauft werden müsse, sondern länger genutzt oder zu vertretbaren Preisen repariert werden könne, sei das auch ein sozialer Aspekt.



Forderung: Akkus für Zahnbürsten sollen austauschbar sein.

Franken-Kredite: Saron statt Libor

ZINSEN. Mehr als drei Jahrzehnte lang wurde zur Berechnung des Basiszinssatzes für Franken-Kredite in Österreich der sogenannte Libor (London Interbank Offered Rate) herangezogen. Mit 1. Jänner ist das Vergangenheit. Der Libor wurde nach einer EU-Verordnung durch den Geldmarktzins Saron (Swiss Average Rate Overnight) ersetzt. Er gilt als transparenter als der durch verschiedene Skandale in

Verruf geratene Libor, der nicht mehr als repräsentativ gilt.

Für die Konsument:innen sollte sich durch die Umstellung nichts ändern – sie haben auch keine Handhabe dagegen. Neben dem Saron werden anstelle des Libor auch der Sonia für das britische Pfund, der Tona für den japanischen Yen und der Sofer für US-Dollar eingeführt.

Rund 10 Mrd. in Fremdwährung

Seit dem Neuvergabeverbot 2008 wurden übrigens 81 Prozent aller Fremdwährungskredite in Österreich abgebaut – im Ausmaß von 38 Milliarden Euro. Derzeit liegt das Volumen laut Finanzmarktaufsicht jedoch immer noch bei 9,74 Milliarden Euro.



AK BASISWISSEN RASCH ERKLÄRT

von
Mag. Gabriele Bertsch
AK-Konsumentenschutz



Rücktrittsrecht bei Weinbestellung

Kürzlich berichtete mir eine Konsumentin mit hörbarer Entrüstung von ihrem Erlebnis mit einem innerösterreichischen Weinhändler. Eines Tages seien zwei Kartons mit Weinflaschen samt Rechnung über mehrere hundert Euro, adressiert an ihre betagte Mutter, vor der Haustür gestanden. In der Familie war bekannt, dass die alte Dame lange schon keinen Alkohol mehr trank. Die Konsumentin fragte daher telefonisch beim Weinverkäufer nach dem Grund für die Lieferung. Laut Weinhändler sei die Seniorin schon jahrelang Kundin bei ihm und habe bei einem kurz zuvor erfolgten Werbeanruf des Verkäufers der Lieferung zugestimmt.

Muss die alte Dame die Weinrechnung nun bezahlen?

Hier gibt es gute Nachrichten für die Konsument:innen. In dieser Situation besteht ein kostenloses Rücktrittsrecht. Empfehlenswert ist es, binnen 14 Tagen ab Warenerhalt per Einschreiben gegenüber dem Verkäufer den Rücktritt zu erklären und die Abholung der Ware zu verlangen.

Vorsicht: Wenn Sie am Stand eines Weinhändlers auf der Dornbirner Messe Wein bestellen, besteht dieses kostenlose Rücktrittsrecht nicht!



Für das möglichst friktionsfreie Zusammenleben in Eigentümergemeinschaften gibt das Gesetz bestimmte

Neue Rechte im W

In zwei Stufen wird 2022 das Wohnungseigentumsgesetz (WEG) novelliert. Einerseits wird durch mehrere Bestimmungen eine Alternative zur bisherigen, sehr restriktiven Beschlussfassung geschaffen. Den Eigentümer:innen werden mehr Rechte eingeräumt. Andererseits ist erstmals auch eine bestimmte Summe definiert, die von den Eigentümer:innen verpflichtend auf die „hohe Kante“ gelegt werden muss.

WOHNEN. Mit Jahresbeginn bzw. zur Jahresmitte stehen für Wohnungseigentümer:innen mehrere rechtliche Änderungen an. Das Wohnungseigentumsgesetz (WEG) wird im Sinne des Klimaschutzes in zwei Schritten novelliert. Im Fokus stehen vor allem thermische Sanierungen von Wohnanlagen sowie die Erleichterung für einzelne Wohnungseigentümer:innen, entsprechende Änderungen durchzusetzen.

Zu diesem Zweck sieht das Gesetz im Wesentlichen die folgenden drei Änderungen vor.

1. Durch Mindestrücklagen sollen ausreichend finanzielle Mittel für erforderliche Sanierungsschritte bereitgestellt werden

Ab 1. Juli 2022 ist erstmals eine Mindestrücklage vorgesehen. Die Rücklage muss mindestens 0,90 Euro pro Quadratmeter Gesamtnutzfläche der Liegenschaft betragen. Dieser Mindestbetrag ist alle zwei Jahre an den Verbraucherpreisindex anzupassen. Die erste Anpassung wird demnach am 1. Jänner 2024 erfolgen. Die Aufteilung zwischen den Wohnungseigentümer:innen hat nach dem geltenden Aufteilungsschlüssel zu erfolgen.

Eine Ausnahme von dieser Mindestrücklage ist nur in folgenden Fällen vorgesehen:

- wegen des besonderen Ausmaßes der bereits vorhandenen Rücklage

- wegen einer erst kurz zurückliegende Neuerrichtung oder durchgreifenden Sanierung des Gebäudes
- wenn im Fall einer Reihen- oder Einzelhausanlage die Wohnungseigentümer:innen die Erhaltungspflicht an allgemeinen Teilen der Liegenschaft und die Behebungspflicht für ernste Schäden am Gebäude selbst vertraglich übernommen haben

Meistens Rücklagenerhöhung

Die neue Mindestrücklage übersteigt in vielen Fällen das, was die Eigentümer:innen bisher in den Reparaturfonds eingezahlt hatten. Damit bekommt die Hausverwaltung oft mehr Geld in die Hand, ohne dass die Gesetzesänderung regelt, wie diese Mittel konkret zu verwenden sind.

AK-Tipp

Wohnungseigentümer:innen können über einen Beschluss die Hausverwaltung anweisen, dass geplante Sanierungsarbeiten, die über einen bestimmten Betrag hinausgehen, nur nach Beschlussfassung durch die Eigentümergemeinschaft in Auftrag gegeben werden dürfen.

FOTOS UND ILLUSTRATIONEN

stock.adobe.com/Africa Studio, stock.adobe.com/Gina Sanders, VOGEWOSI Dornbirn, stock.adobe.com/i-picture, Arbeiterkammer, stock.adobe.com/Okea



Welcher Handytarif passt am besten zu Ihnen? Mit dem AK-Rechner sehen Sie, wie Sie am günstigsten fahren.
► vbg.arbeiterkammer.at/services/





nte Regeln vor. Dieses WEG erfährt nun nach 20 Jahren einige grundsätzliche Änderungen.

Wohnungseigentum

2. Beschlüsse der Eigentümergemeinschaft werden erleichtert.

Bisher wurden Beschlüsse grundsätzlich nach dem Willen der Anteilsmehrheit gefasst. Die WEG-Novelle 2022 sieht nun eine zweite Möglichkeit der Beschlussfassung vor.

Kneifen gilt nicht mehr

Wer sich aus Beschlussfassungen raushält, keine Eigentümerversammlungen besucht und durch die Nichtabgabe seiner Stimme Mehrheitsbeschlüsse automatisch verhindern möchte, muss künftig damit rechnen, dass aktive Wohnungseigentümer:innen, die (zusammen) ein Drittel der Anteile besitzen, einen wirksamen Beschluss fassen können. Das heißt, die aktive Minderheit kann eine passive Mehrheit überstimmen.

Konkret bedeutet dies: Ab 1. Juli 2022 gilt ein Beschluss auch dann als angenommen, wenn eine Anteilsmehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen erreicht wird und diese Stimmen zumindest ein Drittel aller Miteigentumsanteile repräsentieren.

3. Erleichterungen für bestimmte Änderungswünsche einzelner Wohnungseigentümer:innen

Schon seit Beginn des Jahres in Kraft sind Erleichterungen für bestimmte Änderungswünsche einzelner

Wohnungseigentümer:innen, die sie auf eigene Kosten umsetzen wollen. Dabei handelt es sich um folgende Investitionen:

- Einbau einer Ladestation zum Langsam-Laden für Elektro-Fahrzeuge in Mehrfamilienhäusern (siehe auch Kasten unten rechts)
- Anbringung einer Solaranlage (Photovoltaikanlage oder Solarthermieanlage) an einem als Reihenhaus oder Einzelgebäude errichteten Wohnungseigentumsobjekt
- Anbringung von sich in das Erscheinungsbild des Hauses harmonisch einfügenden Vorrichtungen zu Beschattung eines Wohnungs-eigentumsobjekts
- Einbau von einbruchssicheren Türen
- barrierefreie Ausgestaltung eines Wohnungseigentumsobjekts oder von allgemeinen Teilen der Liegenschaft

Schweigen als Zustimmung

Solche geplante Änderungen eines/einer Wohnungseigentümer:in sind allen übrigen Wohnungseigentümer:innen in geschriebener Form anzuzeigen. In der Verständigung muss die geplante Änderung klar und verständlich beschrieben sein und müssen die Rechtsfolgen des Unterbleibens eines Widerspruchs genannt werden. Neu ist, dass eine ausdrückliche Zustimmung der übrigen Wohnungseigentümer:innen für diese Änderungen nicht mehr erforderlich ist. Zukünftig

gilt hier Schweigen nach zwei Monaten als Zustimmung. Wer damit nicht einverstanden ist, ist vielmehr gezwungen, binnen zwei Monaten ab der Verständigung zu widersprechen. Der/die änderungswillige Eigentümer:in kann im Fall eines Widerspruchs die Genehmigung der geplanten Ände-

rung bei Gericht beantragen.

Eine wesentliche und dauerhafte Beeinträchtigung seines Wohnungseigentumsobjekts muss ein:e Wohnungseigentümer:in allerdings auch dann nicht dulden, wenn er oder sie einen Widerspruch unterlassen hat.

Einbau einer Elektroladestation

Beim Einbau einer Ladestation zum Langsam-Laden für E-Fahrzeuge handelt es sich (wie bei der barrierefreien Ausgestaltung einer Wohnung/Wohnanlage) nunmehr um eine sogenannte privilegierte Änderung. Für sie ist weder ein besonderes Interesse des/der änderungswilligen Eigentümer:in noch die Verkehrsüblichkeit der Änderung nachzuweisen. Allerdings ist beim Einbau von Einzelladestationen ab 2022 Folgendes zu beachten:

- Sofern die elektrische Versorgung der Liegenschaft durch eine Beteiligung an einer gemeinsamen Ladevorrichtung besser genutzt werden kann als durch die Nutzung von Einzelladestationen, kann die Eigentümergemeinschaft im Nachhinein über einen Beschluss die Unterlassung der Nutzung der Einzelladestation verlangen. Allerdings muss dann eine gemeinsame Ladevorrichtung bestehen oder geschaffen werden.
- Eine solche Unterlassungspflicht kann jedoch frühestens fünf Jahre nach Errichtung der Einzelladestation wirksam durchgesetzt werden, damit sich die Investition des Wohnungseigentümers in eine Einzelladestation für eine gewisse Zeit auch rentiert.



Streckenmaut bei Behinderung günstiger

Mit Jahresbeginn ist der Erwerb einer ermäßigten Streckenmaut-Jahreskarte für Menschen mit Behinderungen einfacher geworden: Die Jahreskarte ist um 7 Euro – damit sogar günstiger als eine Einzelkarte für einen Streckenmautabschnitt – direkt bei Durchfahrt einer Mautspur zu erwerben. Die Abfrage, ob die nötigen Voraussetzungen erfüllt sind, erfolgt automatisiert im System der Asfinag. Hierfür ist es also nicht notwendig, Unterlagen vorzuzeigen. Die angesprochenen Voraussetzungen erfüllen jene Menschen, die über die Zusatzeintragung „Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel“ in ihrem Behindertenpass verfügen.

Gericht schob Ryanair einen Riegel vor

Wieder einmal wollte die Billigfluggesellschaft Ryanair Kund:innen ihren Willen ausdrücken und mit verschiedenen Klauseln Passagier:innen davon abhalten, ihre Entschädigungsansprüche an Internetportale abzutreten. Das Frankfurter Landgericht hat die Klauseln gekippt. Das Gericht sah verschiedene Punkte als rechtswidrig an, welche die Konsument:innen unangemessen benachteiligten. Der/die Kund:in müsse selbst entscheiden dürfen, ob er oder sie nach Verspätungen oder Flugausfällen seine Ansprüche selbst verfolge oder an Dritte abtrete. Erstritten hat das Urteil die Wettbewerbszentrale Frankfurt, die bereits beim Landgericht Berlin ein ähnliches, inzwischen rechtskräftiges Urteil gegen den ungarischen Billigflieger Wizz Air erreicht hatte.

Kurz gemeldet

- Der Kunststoffzusatz Bisphenol A (BPA) bleibt auf der Liste „besonders besorgniserregender Stoffe“.
- Handynutzer:innen sollten sich vor einer Großbritannien-Reise genau über eventuelle Roaminggebühren informieren. Fürs Telefonieren fallen bis zu 2,49 Euro pro Minute an.
- Im Rahmen von mehreren Rechtsstreitigkeiten mit Fluggesellschaften stellte der EuGH nunmehr klar: Auch ein Flug, der um mehr als eine Stunde vorverlegt wird, ist als annulliert anzusehen.
- Das Konsumentenschutzministerium installiert ab 1. Jänner 2022 eine neue Ombudsstelle für Konsument:innen, die während der Pandemie in Zahlungsschwierigkeiten geraten sind.

► **Kontakt:** zahlungsprobleme@sozialministerium.at und unter der Telefonnummer 01/71100-862504

COMPUTER-TIPP

von Oliver Fink,
Leiter der
EDV-Abteilung
der
AK Vorarlberg



VidCoder

Bei VidCoder handelt es sich um ein Videotranskodierungs-Programm – das heißt, mithilfe dieses Programms können Sie Videos auf sehr einfache Weise in verschiedenste Formate konvertieren.

Besonders nützlich ist das, wenn Sie einen Fernseher mit USB-Anschluss besitzen und über diesen Filme anschauen wollen. Oft kommt es vor, dass der Fernseher das vorliegende Format nicht erkennt und somit nicht abspielt. Sie können VidCoder von der Homepage des Herstellers (<https://vidcoder.net/>) herunterladen – auch als portable Version (das heißt, es ist keine Installation nötig). Wenn Sie das Programm starten und auf das dritte Icon oben in der Leiste klicken, können Sie aus einer Vielzahl an Voreinstellungen auswählen – oder eine eigene erstellen.

Wie immer ist auch VidCoder OpenSource und darf frei heruntergeladen und weitergegeben werden.

► **Kontakt:** oliver.fink@ak-vorarlberg.at

„3“ gab schließlich klein bei

Paket-SMS-Betrug: Der Handynetzbetreiber hätte es gar nicht so weit kommen lassen dürfen. Quasi in letzter Sekunde ließ er einen Gerichtstermin platzen.

RECHTSSTREIT. Normalerweise, berichtet AK-Konsumentenschützer Dr. Franz Valandro aus jahrelanger Erfahrung, suchen die großen Handynetzbetreiber den Kompromiss mit den Betroffenen, wenn diese offenkundig Opfer von Betrügereien geworden sind. Wie hier, wo eine Fake-Nachricht tausende SMS zur Folge hatte (Stichwort: angebliche Paketzustellung). Wenn sich die Arbeiterkammer einschaltet, findet sich in der Regel erst recht rasch eine Lösung.

Doch dieses Mal war alles anders. Wie in der Oktober-Ausgabe berichtet, schaltete Telekom-Anbieter Drei komplett auf stur. Warum, bleibt den Konsumentenschützern weiter ein Rätsel. Anwälte waren eingeschaltet worden, am Bezirksgericht Feldkirch war bereits ein Termin anberaumt ... Dann kam es doch anders.

Drei wollte 122,40 Euro

Zur Erinnerung: Es ging um 122,40 Euro. 122,40 Euro, die Drei nach Rechtsauffassung der AK Vorarlberg einem Kunden aus dem Walgau nicht hätte verrechnen dürfen.

Er hatte eine vermeintlich von DHL verschickte SMS geöffnet und einen Link angeklickt, weil er immer wieder via DHL-Pakete erhielt. Doch damit fing er sich eine Schadsoftware auf seinem Handy ein. Diese begann, unablässig SMS nach Italien zu senden. Dafür wollte Hutchinson Drei Austria GmbH Geld.

Der Konsument erwies sich als widerständig und auch der Konsumentenschutz der AK Vorarlberg wollte den Fall exemplarisch von einem Gericht geklärt wissen. Der für den Konsumenten beauftragte Rechtsbeistand Dr. Helgar Schneider trug schlüssige Argumente zusammen, weshalb sich Netzbetreiber in solchen Fällen nicht einfach bei ihren Kund:innen bedienen können.

Alle paar Sekunden eine SMS

In der Telekombranche war die konkrete Betrugsmasche schon lange bekannt, heißt es in der Einleitung der Mahnklage. Drei hätte also schon vor dem gegenständlichen Fall „entsprechende Sicherheitsmechanismen einrichten können, mit welchem ein solcher ‚automatischer Versand‘ von tausenden SMS ent-

deckt wird (wer verschickt schon 24 Stunden lang alle paar Sekunden eine SMS an immer verschiedene Personen – solche Anomalitäten wären leicht erkennbar)“. Technisch wäre es für einen Netzbetreiber „ein Leichtes gewesen, bei ihren Kund:innen diese ‚ungewöhnlichen Aktivitäten‘ aufzuspüren und zu stoppen“. Ergo seien die nebenvertraglichen Schutzpflichten grobfahrlässig verletzt worden.

Verweis auf OGH-Entscheidung

Somit dürfe Drei für diese SMS kein Geld einfordern. In diesem Zusammenhang führte Schneider eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofs (OGH) vom 15.6.2016 an, in der er ausdrücklich darauf hingewiesen hatte, dass jene Leistungen, die unter Verletzung von Schutz- und Sorgfaltspflichten durch den Vertragspartner entstanden sind, nicht zu vergüten sind.

Bis eine Woche vor dem Gerichtstermin schien es, als wolle es Drei darauf ankommen lassen. Dann überraschte eine E-Mail eines Wiener Drei-Anwalts: Hutchinson Drei Austria verzichte auf die Bezah-



Wir vermuten, dass Drei einfach einem Urteil entgegen wollte.

Dr. Franz Valandro
AK-Konsumentenberatung

Die AK warnt

Klicken Sie niemals gedankenlos auf einen Link, der in eine SMS eingebettet ist! Es ist absolut unüblich, dass Paketdienstleister wie DHL Nachrichten zum Sendungsverlauf in dieser Form verschicken. Sie verwenden dafür eigene Apps.

lung der SMS und übernehme sämtliche angefallenen Kosten. Man fühle sich zwar im Recht, doch das mit dem Gericht sei zu großer Aufwand.

„Die Vermutung liegt nahe, dass Drei dadurch einem Urteil entgegen wollte“, sagt AK-Konsumentenschützer Dr. Franz Valandro.



Foto: contrastwerkstatt / stock.adobe.com

Gericht sagt: Mieterin darf Hund in der Wohnung halten.

Vertragsklausel zu Hunden unzulässig

Eine Vertragsklausel mit einem generellen Genehmigungsvorbehalt des Vermieters zur Haltung von Hunden und Kleintieren durch eine Mieterin oder einen Mieter ist gröblich benachteiligend. Das stellte jetzt der Oberste Gerichtshof (OGH) fest. Anlass war die Klage einer Mieterin, die in ihrer 90 m² großen Dachgeschosswohnung mit Terrasse in Wien einen Hund halten wollte. Das lehnte die Vermieterin ab. Im Mietvertrag steht: „Hunde und Kleintiere dürfen nur mit schriftlicher Bewilligung des Vermieters gehalten werden.“ Diese Klausel ging dem OGH zu weit: Sie impliziere nämlich, dass auch die Haltung von Kleintieren (in artgerechter und üblicher Zahl) willkürlich, also ohne sachliche Gründe von der Vermieterin verweigert werden könnte. Die Klausel sei daher als gröblich benachteiligend im Sinne des § 879 Abs 3 ABGB zu qualifizieren. Im Verbrauchergeschäft habe die Klausel daher zur Gänze zu entfallen.

Trübes Ergebnis

Gleitsichtbrillen vom Onlineoptiker im Test des Vereins für Konsumenteninformation (VKI): Anbieter im Internet werben mit günstigen Preisen und hoher Qualität. Doch im Test fielen fast alle durch.

BRILLEN. Bei einer Gleitsichtbrille ist besonders auf die richtige Zentrierung zu achten. Ist diese nicht optimal, sieht man nur dann scharf, wenn man eine bestimmte Kopf- bzw. Körperhaltung einnimmt. Die Höhenzentrierung war bei den meisten Brillen nicht korrekt. Bei Pearle und Charlie Temple stimmte sie bei keiner einzigen der gelieferten Brillen.

Zu kleine oder schwere Gläser

Wichtig ist auch eine exakte Ausrichtung der Gläser, da andernfalls Schwindelgefühle auftreten können. Bei Charlie Temple waren vier der sechs Brillengläser

für die drei Brillen falsch ausgerichtet. Auch was Sitz und Positionierung der Brillengläser angeht, gab es Anlass zu Kritik. Einige Gläser saßen nicht fest in der Fassung, weil sie zu klein geschliffen waren. Beim Brillenputzen besteht die Gefahr, dass die Gläser verdreht werden. Bei einer Gleitsichtbrille, wo es auf eine exakte Ausrichtung der Horizontalachse ankommt, die den Nah- und Fernbereich definiert, ist das inakzeptabel.

Andere Gläser saßen nicht symmetrisch in der Fassung. Das führt ebenfalls dazu, dass die Horizontalachsen verschoben sind.

Was beim Onlinekauf gut funktioniert, ist die Auswahl der richtigen Fassungsgröße. Kaum eine Testperson wählte eine viel zu große oder viel zu kleine Brillenfassung. Allerdings war die Glasstärke bei zwei Brillen (Mister Spex und Lensbest) viel zu dick und die Gläser waren entsprechend schwer. Das führt mit der Zeit dazu, dass die Brille drückt.

Anpassungsprobleme

Gerade bei Gleitsichtbrillen ist der korrekte Sitz enorm wichtig. Bereits ein leichtes Verrutschen kann das Sehen stark beeinträchtigen. Ein Anpassen der Brille wie

beim Optiker ist online jedoch nicht möglich. Im Test wurde hier eine weitere Schwäche der Onlinebestellung offenkundig: Bei fünf der sechs Anbieter saßen die Brillen nicht richtig. Einige Onlineoptiker scheinen sich dieser Problematik bewusst zu sein. Sie empfehlen auf ihrer Website, dass man zur Anpassung der Brille einen Augenoptiker vor Ort aufsuchen solle. Ob dies allerdings ohne Weiteres möglich ist und funktioniert, wurde nicht getestet.

► **Alle Details zum Test** auf www.konsument.at (kostenpflichtig)

SCHLECHTE AUSSICHTEN

Bei gleicher Punktezahl Reihung alphabetisch



Testurteil erreichte von 100 Prozentpunkten

Anbieter	Testurteil erreichte von 100 Prozentpunkten	BRILLENQUALITÄT	BESTELLVORGANG	durchschnittlicher Bestellvorgang in min	Probierrmöglichkeit	Welche Werte werden benötigt?	Erklärungen zu den Werten	ERHALT DER BRILLEN / TRAGETEST	10 %	durchschnittliche Lieferzeit in Tagen	Info Anpassung	Info zur Gewöhnung an die Gleitsichtbrille	Info Straßenverkehr	Passformprobleme	medizinische Symptome	Tragetest
www.brille24.de	durchschnittlich (52)	o	+	44	++	-	++	o	16	--	--	--	++	++	++	
www.lensbest.de	weniger zufriedenstellend (36)	-	+	41	++	-	++	o	17	--	--	--	++	++	++	
www.pearle.at	weniger zufriedenstellend (34)	-	+	38	++	-	++	-	14	--	--	--	-	+	o	
www.charlietemple.com	nicht zufriedenstellend (12)	--	+	23	++	-	++	o	11	++	-	--	++	o	++	
www.misterspex.at	nicht zufriedenstellend (12)	--	+	23	++	-	++	o	13	-	++	--	++	+	o	
www.my-spexx.de	nicht zufriedenstellend (10)	--	+	27	++	-	++	-	25	--	-	--	o	+	--	

Beurteilungsnoten: sehr gut (++) , gut (+) , durchschnittlich (o) , weniger zufriedenstellend (-) , nicht zufriedenstellend (--) ... für Probierrmöglichkeit und für Erklärungen zu den Werten: ja (++) , nein (--) **Prozentangaben** = Anteil am Endurteil **Erhebung:** Jänner bis April 2021



Foto: Irina Fischer / stock.adobe.com

Ist Energiewende bis 2030 so zu schaffen?

Brüssel will Atomkraft grünen Mantel umhängen – Entwurf der EU-Kommission stößt auf heftige Kritik – Ausbau der Erneuerbaren verzögert sich

AMBITIONIERT. Das erklärte Ziel Österreichs steht im Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG). Es legt die Rahmenbedingungen für den Ökostrom-Ausbau der nächsten zehn Jahre fest. Bis 2030 will Österreich demnach 100 Prozent grünen Strom – allerdings mit kleinen Abstrichen. Denn in den Wintermonaten, wenn wenig Sonne scheint und die Flüsse weniger Wasser führen, wird das

Land auch künftig auf Stromimporte oder konventionelle Kraftwerke angewiesen sein. Aber ist diese Wende überhaupt zu schaffen? Dazu müssen in den kommenden zehn Jahren Erzeugungskapazitäten im Ausmaß von 27 Terawattstunden (TWh) errichtet werden. Das entspricht beinahe dem gesamten dänischen Stromverbrauch eines Jahres. Aber nicht nur diese Dimension

erschreckt. Auch das Tempo reicht nirgends hin. Noch immer fehlen Verordnungen und Informationen über den Förderstart. Nicht nur die Projektentwickler von Photovoltaik-Anlagen hängen nun in der Luft. Einer OGM-Umfrage zufolge glauben 80 Prozent der Befragten nicht, dass der Umstieg bis 2030 glücken wird. Wir fragten die Arbeitnehmervertreter:innen nach ihrer Meinung.



Ist Kernenergie unbedenklich? Das AKW Isar 2 im Kreis Landshut wurde am 9. Jänner 2022 aufgrund eines Defekts heruntergefahren. Foto: Angelika Warmuth/dpa/picturedesk.com

Liste AK-Präsident Hubert Hämmerle – FCG.ÖAAB



Bernhard Heinzle

Energie-Monitoring wichtig für Bewusstseinsbildung

Laut einer OGM-Umfrage glauben 80 Prozent der Österreicher:innen nicht daran, dass die Energiewende bis 2030 erreicht werden kann. Die bisherige Entwicklung schürt diese Skepsis: Österreich sollte seinen Treibhausgas-Ausstoß bis 2030 um 40 Prozent reduzieren. 2018 war er aber noch gleich hoch wie 1990. Dringend notwendig wäre daher ein Energie-Monitoring, um bei den Menschen eine Bewusstseinsbildung in

puncto Energieverbrauch zu erreichen. Denn nach wie vor konzentriert sich die Politik zu viel auf zusätzliche Energieerzeugung und zu wenig auf Verbrauchsreduktion.

Durch den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen wird sich der Strombedarf in Zukunft verdoppeln. Da wird es Maßnahmen brauchen, die Energiewende auch sozial verträglich zu gestalten.

► **E-Mail:** bernhard.heinzle@pgoe.at

VERBRAUCH SENKEN. Die Energiewende ist für uns alle die größte Herausforderung – und eine Riesenchance. Dieser Systemumbau ist aber bei Weitem kein Selbstläufer, denn er erzeugt Gewinner und Verlierer.

Liste Manuela Auer – FSG



Manuela Auer

Weniger „Blablabla“ und stattdessen mehr tun

braucht jetzt einen ordentlichen Ruck, wenn wir unseren Kindern einen lebenswerten Planeten hinterlassen wollen! Österreich glänzt leider vor allem durch Untätigkeit. Seit über einem Jahr warten wir auf ein Klimaschutzgesetz. Darin muss ein verbindliches Treibhausgas-Budget enthalten sein. Es braucht zudem mehr Mittel für den Öffi-Ausbau, höhere Förderungen für Heizungstausch und Sanierungen und um den Ausstieg

der Industrie aus fossiler Energie zu forcieren. Weiters ist eine dauerhafte Steuerreduktion auf erneuerbaren Strom denkbar. Gute Klimapolitik ist vor allem auch gute Sozial- und Arbeitsmarktpolitik. Wir kämpfen dafür, dass bei der Krisenbewältigung auch niemand zurückbleibt oder es zu zusätzlichen Belastungen für die Arbeitnehmer:innen kommt.

► **E-Mail:** manuelaauer@manuelaauer.at

ZU TEUER. Mit „Blablabla“ wurden die Ergebnisse der UN-Klimakonferenz kommentiert. Die Staaten haben ihre Hausaufgaben bislang nicht gemacht, deshalb verlieren die Menschen das Vertrauen in die Klimapolitik. Es

Liste Freiheitliche + Parteifreie Arbeitnehmer – FA



Michael Koschat

Neue Technologien statt Steuern und Belastungen!

hen soll. Wir sagen: Es kann nicht sein, dass die Bevölkerung die Zeche durch höhere Steuern und Energiepreise zu bezahlen hat und den Menschen dadurch immer weniger zum Leben bleibt. Ebenso ergibt es keinen Sinn, wenn unsere heimische Wirtschaft durch hohe Auflagen einseitig belastet und dadurch im Wettbewerb mit anderen Regionen benachteiligt wird. Das führt nur dazu, dass wir alle an Wohlstand verlieren. Anstatt

durch neue Steuern und Belastungen muss die Energiewende durch neue Technologien geschafft werden. Diese neuen Technologien, etwa die Wasserstofftechnologie, müssen vorangetrieben werden. Der falsche Weg ist die Forcierung der gefährlichen Atomenergie, wie es die EU-Kommission will. Wir wollen keine Atomkraftwerke bei uns im Land!

► **E-Mail:** michael.koschat@fpoe-satteins.at

WER ZAHLT? Dass die Energiewende notwendig ist, daran besteht kein Zweifel. Allerdings muss eine Diskussion darüber geführt werden, wie schnell und unter welchen Rahmenbedingungen diese Energiewende vonstatten gehen soll.

Liste Heimat aller Kulturen – HaK



Volkan Meral

Mehr erneuerbare Energiequellen nutzen

drei wichtige Faktoren, diese wären Strom, Wärme und Mobilität. Das Ziel der Energiewende ist es, Strom erneuerbar herzustellen. In Österreich haben wir zu wenig erneuerbare Energie. Dies ist der Grund, warum die Menschen in Vorarlberg nicht glauben, dass das Ziel der Energiewende bis 2030 erreicht wird. Wir sollten mehr Energiequellen in Österreich benutzen. Dies könnte mit mehr Windrädern und Solaranlagen erreicht werden.

Die Menschen müssen davon überzeugt werden, dass das machbar ist. Der Kommissionsvorschlag, der Atomkraft und Gaskraftwerke zu „grüner“ Energie reinwaschen soll, führte zu einer großen Diskussion. Atomkraftwerke und Gaskraftwerke sind eine große Belastung für die Umwelt. Dies können wir uns nicht leisten, da die Umwelt schon belastet ist.

► **E-Mail:** info@hak-online.at

ÜBERZEUGUNG. Einwohner:innen in Österreich sollen von der Energiewende überzeugt werden – dies geht aber nicht mit dem heutigen Stand der erneuerbaren Energie in Österreich. Wie wir alle wissen, hat die Energiewende

Liste Gemeinsam – Grüne und Unabhängige



Sadettin Demir

EAG macht Einstieg in die Energiewende unumkehrbar!

neutrale Energieversorgung ab 2040 sind die Zielsetzungen, die mit einem konkreten Maßnahmenplan hinterlegt sind. Die Bundesregierung stellt dafür hohe Förderungen zur Verfügung und sorgt für Investitionssicherheit für einen kontinuierlichen Ausbau erneuerbarer Energien. Mit den neuen Energiegemeinschaften kann so einfach wie nie zuvor gemeinsam Strom erzeugt, gespeichert, genutzt und verkauft werden. Es müs-

sen nun Wirtschaft und Gesellschaft die Angebote annehmen. Großes Augenmerk wird auf soziale Gerechtigkeit gelegt: Wer nicht genug verdient, ist von allen Ökostrombeiträgen befreit. Zusammen mit den Klimamilliarden aus dem Konjunkturpaket wurde bereits und wird so mehr Geld als je zuvor in Klimaschutz, regionale Wirtschaft und grüne Jobs investiert.

► **E-Mail:** sadettin.demir@gemeinsam-ug.at

JETZT GEHT'S LOS! Die Energiewende kommt nun nicht nur in Sonntagsreden vor, sondern findet mit dem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) eine praktische Umsetzung: 100 Prozent Ökostrom bis 2030 und klima-

Liste NBZ – Neue Bewegung für die Zukunft



Adnan Dincer

Dringende Modernisierung und Ausbau der Stromnetze!

giequellen ausgebaut werden. Um dies zu erreichen, müssen wir als Erstes unser Stromnetz ausbauen und modernisieren. Neue Windkraftwerke und Photovoltaikanlagen sollten künftig die Ballungsräume mit Strom versorgen, die jedoch sehr weit entfernt von den Verbrauchern liegen. Ein modernes Stromnetz muss in der Lage sein, diese schwer planbaren Produktionsmuster mit dem Verbrauch zu koordinieren und abzugleichen,

dabei dürfen wir nicht vergessen, dass Strom selbst nicht in großen Mengen speicherbar ist. Wenn zu viel Strom produziert wird, muss der Überschuss möglichst sinnvoll weitergeleitet und als potenzielle Energie bzw. Lageenergie gespeichert werden. Um den erneuerbaren Strom möglichst gut nutzen zu können, ist der Ausbau der Stromnetze unumgänglich.

► **E-Mail:** info@nbz-online.at

DRINGEND. Um das Ziel bis 2030 zu realisieren, müssen wir dringend die Ärmel aufkrempeln und mit den nötigen Maßnahmen beginnen. Bei den lokalen Ressourcen müssen die Wertschöpfung erhöht und die erneuerbaren Ener-

TREFFPUNKT AK VORARLBERG Menschen bewegen**ZAHLE DES MONATS.**

13,8 Prozent weniger Eheschließungen hat es im Pandemiejahr 2020 im Vergleich zu 2019 gegeben. Auch die Scheidungsrate sank im selben Zeitraum von 40,7 auf 37,6 Prozent.

13,8

ZERO. Arbeitslose als faule Abzocker zu diffamieren, sollte selbst Michael Manhart schwerfallen. Was für ein Irrtum!



HERO. Der Warther Johannes Strolz feiert im Schneetreiben von Adelboden seinen ersten Weltcup-sieg!



Foto: Sebastian Bozon/picturedesk.com



Fotos: Andreas Feuerstein/AK

Mitte Dezember trieben die schleppenden Kollektivvertragsverhandlungen Gewerkschaft und Beschäftigte im Gesundheits- und Sozialbereich auf die Straße.

KV: 8000 Beschäftigte müssen weiter bangen

Arbeitgeberverein und Arbeitnehmervertreter der privaten Gesundheits- und Sozialberufe trennen sich auch in dritter Verhandlungsrunde ohne neuen Kollektivvertrag

MÜHSAMST. Auch im dritten Anlauf sind die Lohnverhandlungen für die rund 8000 Beschäftigten der privaten Gesundheits- und So-

zialberufe gescheitert. Drei Stunden lang rangen die Arbeitnehmervertreter:innen und der Arbeitgeberverein erfolglos um ein Ergebnis.

AK-Vizepräsident und GPA-Geschäftsführer Bernhard Heinze bedauerte, dass das Angebot der Arbeitgeber:innen unter dem Abschluss gelegen habe, der für Gemeinde- und Landesbedienstete erzielt werden konnte. Diese erhalten ja drei Prozent mehr, inklusive zusätzlicher Leistungen.

Die Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA) verlangt für die Beschäftigten in privaten Gesundheits- und

Sozialberufen eine Lohnerhöhung um 3,8 Prozent, besser bezahlte Wochenenddienste, eine Zulage für kurzzeitiges Einspringen sowie eine angemessene Entschädigung für Praktikant:innen. Für 2023 fassten die Gewerkschafter:innen außerdem eine Kürzung der Arbeitszeit ins Auge.

Enttäuscht abgezogen

Noch im Dezember hatten hunderte Betriebsrät:innen und Beschäftigte in einem Rankweiler Protestzug ihrem Ärger Ausdruck verliehen. Auch diesmal warteten rund 80 Beschäftigte vor der Tür

und mussten enttäuscht wieder heimgehen. Die nächste Runde soll am 19. Jänner stattfinden, der Kollektivvertrag am 1. Februar in Kraft treten. Die Gewerkschaft wird, so ein sichtlich verärgertes Bernhard Heinze, weitere Maßnahmen andenken.

Auch die Arbeitgebervertreter:innen hatten offenkundig wenig Freude, zumal ihnen das Land wertvolle Infos vorenthalten hatte.

► **Netto und Brutto** sind zwei Paar Schuh: Der AK-Rechner zeigt euch den Unterschied.



QUIZ Wann wurde der erste Kollektivvertrag in Österreich abgeschlossen?

- 1919
- 1946
- 1896

► **Auflösung:** 1896 und zwar für die Buchdrucker:innen



Impressum

Aktion Die Vorarlberger Monatszeitung für Arbeit und Konsumentenschutz ► Herausgeber, Medieninhaber und Sitz der Redaktion: AK Vorarlberg, Widnau 2-4, 6800 Feldkirch, E-Mail: presse@ak-vorarlberg.at ► Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: siehe www.ak-vorarlberg.at/impressum.htm ► Redaktion: Anna Hatt, Dietmar Brunner, Jürgen Gorbach, Thomas Matt (Leitung), Arno Miller ► Infografik: Gerhard Riezler ► Druck: Russmedia Verlag GmbH, Schwarzach

Was erwarten AKTION-Leser:innen von der Bundesregierung?

Ich erwarte, dass das Heumeiern endlich aufhört und der Fokus auf Klima, Gesundheit, Pension und Bildung gesetzt wird. Ganz wichtig: über den Tellerrand schauen, dass Expert:innen-Teams einfach unterschiedliche Ansätze haben und der Einheitsbrei endlich aufhört. Die nächste Pensionswelle sind die Babyboomer. Davon hört man im Moment gar nichts, das wird dann wieder eine Welle sein, die ohne Management abläuft. Jetzt ist die Zeit da, unterschiedliche Lösungen vorzustellen. Bezüglich Bildung bin ich auch mal gespannt, wo man alle Akademiker:innen unterbringt. Viel zum Kontrollieren gibt es dann ja nicht, wenn die guten Fachkräfte fehlen.

Bei der Gesundheit ist auch viel zu tun, für gesunde Grundlebensmittel (zu erschwinglichen Preisen, ohne Chemie), gute Luft- und Wasserqualität, Bewegungsfreiraum zu sorgen. Somit haben unsere Regierenden schon im eigenen Land viel zu tun. Ärmel hoch und weiter.

Elke Beiler

Ich erwarte gar nichts mehr, wenn ich ehrlich bin.

Susanne Zenmaier, Lengau

Klare Aussagen und keine Hetze gegen Menschen mit einer anderen Meinung.

Angelina Grabher-Cejna, Dornbirn

Weniger streiten, mehr zum Wohle der Allgemeinheit arbeiten.

Manuela Weiss, Lauterach

Gute, ehrliche Arbeit miteinander, Toleranz für andere Meinungen, keine Frühwahlen.

Hildegard Abbrederis, Rankweil

● Stabilisierung/Sicherheit in Krisenzeiten

- Freiwilligkeit als wertvolles Gut respektieren
- Gesundheitssystem überdenken (vor allem aufgrund der demografischen Herausforderung)
- Klimaschutz nachhaltig denken
- regionale Wirtschaft stärken

Julia Zehendner, Vandans

Ausbau der direkten Demokratie: Es muss nicht wegen jeder Kleinigkeit eine Volksabstimmung geben, aber ich finde es schon wichtig, dass der direkten Demokratie mehr Raum gegeben wird – wenn man möchte, findet man dazu auch Möglichkeiten.

Manuela Albrecht, Schoppertau

Es wäre fein, wenn sie jetzt mal ihre Arbeit machen und nicht immer nur streiten.

Andre Hörmanneder, Feldkirch

Ehrlichkeit und Gerechtigkeit.

Ulf Steiner, Hard

Ruhe in der Regierung und klare Ansagen, Durchgreifen bei den Belagerern von Krankenhäusern sowie bei der Gruppe von Aufwiegeln. Dem Krankenhauspersonal die Achtung entgegenbringen, die es verdient, und die Impfgegnerstrafen den Krankenhäusern zugute kommen lassen.

Daniela Riedmann, Langen bei Bregenz

Zusammenarbeit zum Wohl Österreichs, ohne Parteigeplänkel und Streitereien. Gemeinsam wäre das Gebot der Stunde. Klarer Weg in der Pandemiebekämpfung, ohne weitere Spaltung der Gesellschaft.

Daniela Peter, Hohenems

Oje, da werd' ich nicht mehr fertig.

Erich Weiß, Lauterach



JETZT DEN NEWSLETTER DER AK VORARLBERG ABONNIEREN!

Mit dem Newsletter der AK Vorarlberg erhältst du nützliche Informationen direkt aufs Handy. Und das gratis. Wie? Wo? ► vb.g.arbeiterkammer.at